

AMTSBLATT



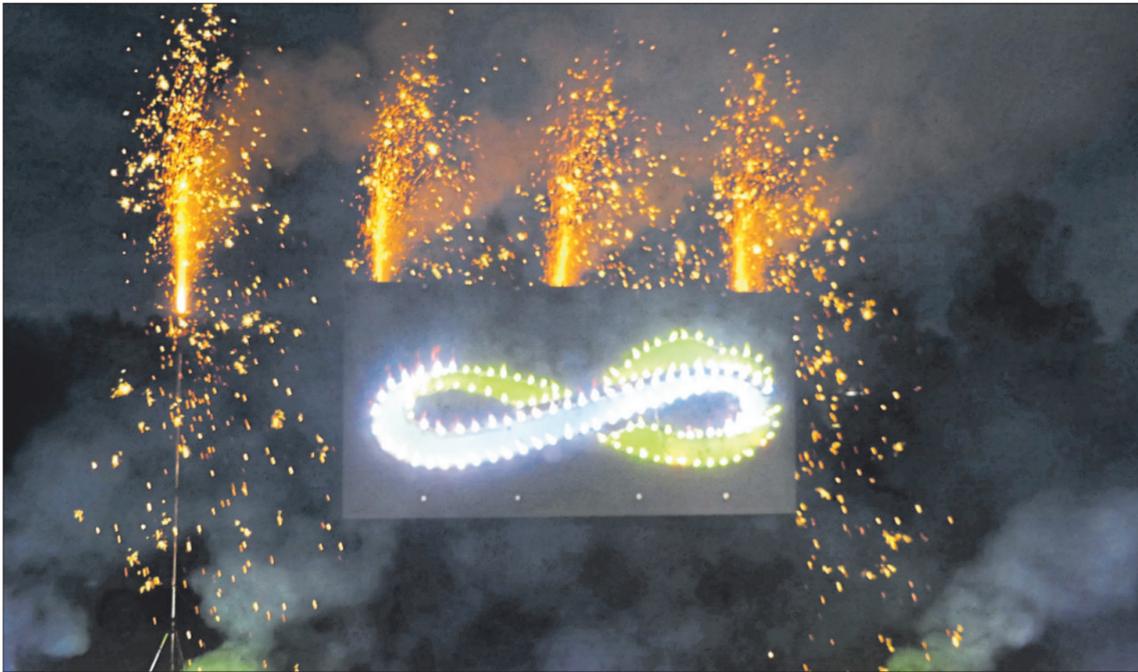
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 43 43. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 24. Oktober 2019



Remstal Gartenschau 2019 ist zu Ende

Mit der interkommunalen Abschlussfeier in Waiblingen ist die Remstal Gartenschau 2019 zu Ende gegangen. 164 Tage lang verwandelte sich das Remstal auf einer Länge von 80 Kilometern in einen unendlichen

Garten. Die mehr als 10 000 Veranstaltungen lockten rund zwei Millionen Besucher aus nah und fern an. Lesen Sie über die Abschlussfeier und mehr auf unseren Seiten 4, 5 und 6.

Foto: David

Für die Megathemen gerüstet

Haushalt 2020 ist eingebracht

(dav) Die Stadt Waiblingen ist für die Themen, die die Gesellschaft bewegen, gewappnet: Klimaschutz, Mobilität, Digitalisierung, Wohnen – im Haushaltsplan-Entwurf 2020 sind alle erforderlichen Mittel eingestellt, „damit Waiblingen eine attraktive Stadt bleibt, die für die Megathemen unserer Zeit gerüstet ist“. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 17. Oktober 2019, in seiner Haushaltsrede für das Jahr 2020 erklärt. Mit dem eingebrachten Zahlenwerk sei die Stadt dazu in der Lage zu agieren, statt lediglich zu reagieren.

Einen soliden Haushaltsplan-Entwurf aufzustellen, sei angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Großwetterlage nicht unbedingt zu erwarten gewesen, sagte er weiter. Hinzu komme, dass die Doppik von 2020 an strengere Maßstäbe an den städtischen Haushalt anlege: Abschreibungen sind zu erwirtschaften. Um es vorweg zu nehmen: das wird gelingen, ohne Einschnitte vornehmen zu müssen oder Steuern zu erhöhen. Das dürfe freilich nicht euphorisch stimmen, betonte Hesky und warnte davor, „die Spendierhosen anzuziehen“. Es sei durchaus nicht in Stein gemeißelt, dass alles so bleibe, wie es ist. „Schließlich muss die weltökonomische und weltpolitische Kulisse mit ins Kalkül gezogen werden, die auch für unser schönes Waiblingen wichtig ist“. Es brauche unser aktives Handeln, damit die Transformation, die Digitalisierung, die Zukunftsherausforderungen bewältigt werden.“

Die Gewerbesteuererinnahmen beispielsweise zeigen in der Region Stuttgart und ganz Baden-Württemberg keine Tendenz mehr nach oben. Würde aber die Wirtschaft an Fahrt und Schwung verlieren, ginge das nicht spurlos an Waiblingen vorbei, warnte der Oberbürgermeister. Und auch die Lage auf dem Weltmarkt könne die Stadt nicht beeinflussen. Vielmehr müsse Waiblingen es hinbekommen, „dass wir den Unternehmen, ob größer oder kleiner, die Rahmenbedingungen bieten, die wir gestalten können und die die Betriebe brauchen, um erfolgreich wirtschaften zu können“. Darin habe man auch in der Vergangenheit gemeinsam viel erreicht.

Waiblingen habe eine sehr gute Infrastruktur, die die Stadt im Reigen der ähnlich großen Kommunen auszeichne, unterstrich Andreas Hesky. Das mache die Stadt zu einem begehrten Ort zum Leben und Arbeiten. Nicht ohne Grund seien Wohnungen, Bauplätze, Immobilien in Waiblingen begehrt. Die Identifikation, das Gefühl in der Bürgerschaft, dass Waiblingen „meine Stadt“ ist, sei hoch, was mit ein



Der Haushalt für das Jahr 2020 ist am Donnerstag, 17. Oktober 2019, in den Gemeinderat eingebracht worden. Den Auftakt machte Oberbürgermeister Andreas Hesky mit seiner Haushaltsrede. Unser Bild entstand im Ratssaal der Stadt.

Foto: David

Grund für die enorm vielen ehrenamtlich Tätigen ist, die der Kitt der Gesellschaft seien. Der Wirtschaftsstandort Waiblingen habe Qualität und biete Perspektiven. Hesky: „Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Gastronomie sehen unsere Stadt als den Ort, um in der Gegenwart erfolgreich sein zu können und um auch künftige Herausforderungen zu meistern“. Daher dürfe die Stadt Waiblingen nicht nachlassen, Impulse zu geben und ihren Beitrag zu leisten, damit diese sich weiterentwickle. Von diesem gemeinsamen Bestreben dürfe nicht abgewichen werden.

Dabei müsse auch der kommende Haushaltsplan realistisch Themen und Projekte abbilden und nur das aufnehmen, was tatsächlich angepackt werden soll und vor allem kann. Die veranschlagten Projekte seien wichtig für die Stadt, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt; auch davon, dass sie dem Gemeinderat am Herzen lägen. Für sie gelte es sich finanziell und personell zu wappnen. Im Konsens mit dem Gremium sollen Ideen für Waiblingen mit seinen Ortschaften real werden.

Der 2006 verabschiedete, mit der Bürgerschaft erarbeitete und 2013 fortgeschriebene Stadtentwicklungsplan leiste dafür nach wie vor gute Dienste. Sei es früher die Frage gewesen, wie man die Einwohnerzahl von 53 000 halten könne, müsse man sich heute damit befassen, wie die Herausforderungen einer dyna-

misch wachsenden 57 000-Einwohner-Stadt bewältigt werden können: „Welche Infrastruktur ist dauerhaft, welche nur temporär notwendig, wie kann Mobilität mit mehr Menschen gelingen, wie kann das soziale Miteinander sichergestellt werden“. Umweltschutz, Ökologie und dezentrale regenerative Energieerzeugung stehen heute bereits im STEP. Die Anforderungen und Erwartungen seien mittlerweile andere geworden, auf „alte Fragen“ müssten also „neue Antworten“ gefunden werden, ohne dabei Bewährtes über Bord zu werfen.

Thema Klimawandel

Ist Waiblingen widerstandsfähig genug, um großer Hitze, längerer Trockenheit oder auch Sturm- und Starkregenereignissen zu trotzen? Es wäre fahrlässig, meinte Hesky, sich auf eine veränderte Klimasituation nicht einzustellen. Und nur, weil der Kohle- und Atomausstieg beschlossen worden seien, werde die Welt nicht besser. Vielmehr sollte darüber nachgedacht werden, welchen Beitrag Waiblingen leisten könne, die Welt besser zu machen. Maßnahmen auf örtlicher Ebene und im gesellschaftlichen Konsens umzusetzen, das sei lohnend und das verspreche er sich von der Fortsetzung des STEPS. Für dessen Fortschreibung gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Unternehmen seien Finanzmittel eingestellt; ebenso für konkrete Projekte und Maßnahmen im Bereich Kli-

maschutz und Mobilität. Und hier sind sie.

Thema ÖPNV

Es sei Konsens, den ÖPNV auszubauen, dazu gehören neue Linien, eine dichtere Taktfolge und günstigere Tarife. Zudem soll zum 1. April 2020 das „Stadtticket“ als günstige Tageskarte für Einzelpersonen und Gruppen eingeführt werden. Noch an den kommenden Adventsamtagen und am Samstag „zwischen den Jahren“ wird das Busfahren im Stadtgebiet kostenfrei sein; im nächsten Jahr wird das Angebot übers Jahr verteilt. „Damit wollen wir für bessere Luft sorgen!“. Und im Dezember wird auch der Elektrobus für die City-Linien 208 und 218 in Betrieb genommen. Diese beiden Linien werden dann auch länger am Abend fahren und erstmals auch sonntags verkehren. Der ÖPNV soll eine echte Alternative für den Individualverkehr bieten.

Thema Fahrrad

Was die regionale e-Bike-Station am Bahnhof angeht, so waren mit ihr auf steigende Ausleihzahlen gesetzt worden. Ein Trugschluss. Die Benutzerfreundlichkeit ist noch nicht ausreichend. Oberbürgermeister Hesky schlug daher vor, drei weitere Ausleih- und Rückgabe-Stationen aufzubauen, und zwar in der Stadtmitte, in Waiblingen-Süd und auf der Korber Höhe. „Damit meine ich keine weiteren E-Bike-Stationen,

sondern einfache Fahrradbügel für die Leihräder; dann wird es möglich, mit dem Leihrad in die Stadt zu fahren und es dort stehen zu lassen. Das „RadHaus“ werde Waiblingen darüber hinaus noch attraktiver machen.

Thema Auto

Der Individualverkehr habe auch seine Berechtigung, sagte Hesky weiter. Es sei richtig, das P&R-Parkhaus am Bahnhof auszubauen und damit wiederum den ÖPNV zu stärken. Dort werde, wie an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet, das Laden von E-Fahrzeugen möglich sein – getankt wird mit kostenlos zur Verfügung gestelltem Öko-Strom der Stadtwerke – aktiver Umweltschutz, um aufs E-Fahrzeug umzusteigen und die Stadtluft zu verbessern. Auch im Carsharing sollten Verbrenner- durch E-Motoren ersetzt werden. Der städtische Betriebshof sei mittlerweile übrigens ein regelrechtes „Living Lab“ für alternative Antriebe, betrachte man Akkugeräte, Wasserstoff-Fahrzeuge und E-Fahrzeuge. Die Automobilindustrie sehe sich einer wahren Revolution gegenüber, stellte der Oberbürgermeister fest. Dabei zu helfen, diese zu meistern, sei mit einer Antriebsfeder gewesen, die Daimler-Ansiedlung auf dem Hess-Areal zu ermöglichen. Daraus haben sich Forschungsprojekte ergeben, an denen sich Waiblingen beteiligen will.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Bus fährt von Waiblingen zum Klinikum Winnenden

Von 1. Januar 2020 an

(red) Mit dem Jahreswechsel wird es eine Busverbindung vom Bahnhof Waiblingen zum Klinikum Winnenden geben. Baubürgermeister Dieter Schienmann hat am Dienstag, 8. Oktober 2019, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt, dass die Linie zum 1. Januar 2020 eingerichtet werden soll – mit der Umstellung werde eine deutliche Verbesserung für die Fahrgäste eintreten.

Elf Fahrtenpaare

Montag bis Freitag soll es elf Fahrtenpaare geben, die zum Klinikum und zurück nach Waiblingen führen. Die Busse der Linien 209 und 339 fahren im Ein- bis Zwei-Stunden-Takt: in der Zeit von 6.10 Uhr bis 8.10 Uhr und von 12.10 Uhr bis 18.10 Uhr sind drei Fahrten im Ein-Stunden-Takt vorgesehen; zwischen 8.10 Uhr und 12.10 Uhr ist nur eine Fahrt, also ein Zwei-Stunden-Takt geplant.

Umsteigen in Korb

Die Fahrt vom Waiblinger Bahnhof führt über die Stadtmitte (Alter Postplatz) zur Korber Höhe und weiter zum Seeplatz in Korb. Dort muss umgestiegen werden: die Fahrgäste müssen von der Linie 209 in den

Bus der Linie 339 wechseln; die Umsteigezeiten variieren zwischen vier und acht Minuten. Vom Korber Seeplatz aus geht's weiter über Schwaikheim zum Bahnhof Winnenden und schlussendlich zum Klinikum Winnenden. Die Fahrzeit beträgt 40 Minuten zusätzlich der Zeit für den Umstieg in Korb.

An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen soll eine Busverbindung Bahnhof Waiblingen – Klinikum Winnenden im Zwei-Stunden-Takt eingerichtet werden. Los geht's morgens um 8.25 Uhr; die letzte Fahrt startet um 18.25 Uhr: sechs Fahrtenpaare – hin und zurück – sind beabsichtigt.

Gleiche Route auf dem Rückweg

In die Gegenrichtung, also von Winnenden nach Waiblingen, fahren die Busse die gleiche Route: der erste Bus fährt schon um 5.59 Uhr beim Klinikum Winnenden in Richtung Waiblingen. Drei Fahrten erfolgen im Ein-Stunden-Takt; zwischen 7.59 Uhr und 11.59 Uhr gilt wieder der Zwei-Stunden-Takt und in der Zeit von 11.59 Uhr bis 17.59 fahren die Busse erneut im Ein-Stunden-Takt. Samstags sowie sonn- und feiertags fährt der erste Bus um 8.19 Uhr vom Klinikum in Fahrtrichtung Waiblingen; es gilt ein Zwei-Stunden-Takt.

SPRECHSTUNDEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 30. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204773; am 6. November Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 13. November Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462.

» www.cdu-waiblingen.de
 » www.facebook.com/cduwaiblingen
 » Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 28. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 4. November von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 11. November von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Samstag, 26. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 4. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 13. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.

» www.ali-waiblingen.de
 » www.facebook.com/aliwaiblingen
 » Instagram: [_ali-wn](https://www.instagram.com/_ali-wn)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de; Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de.

» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 24. Oktober: Jürgen Keßler zum 90. Geburtstag. Wenzel Jungbauer in Hegnach zum 85. Geburtstag. Gerhard Richter zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 25. Oktober: Wilhelm Fischer zum 80. Geburtstag. Helga Strübel zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 26. Oktober: Paul Engelhart in Hohenacker zum 90. Geburtstag. Rosemarie Hanebutte zum 80. Geburtstag. Wilma Strauß in Neustadt zum 80. Geburtstag. Helga Spieth zum 80. Geburtstag. Theresia Fiedler zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 27. Oktober: Georg Zettler zum 80. Geburtstag. Waltraud de Rosalia in Hegnach zum 80. Geburtstag. Fritz Krexha in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 28. Oktober: Magdalena Dam zum 90. Geburtstag. Gesche Fuß zum 80. Geburtstag. Ilse Eppe zum 80. Geburtstag. Theodora Barmpouti und Ioanis Barboutis zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 29. Oktober: Elisabeth Lewien zum 90. Geburtstag. Maria de Fatima De Encarnacao Martins Castro und Joao Costa E Castro in Neustadt zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 30. Oktober: Jolante Gaube zum 85. Geburtstag. Rita und Waldemar Krüger zur Diamantenen Hochzeit. Christa und Wolfgang Oesen zur Diamantenen Hochzeit. Sofie und Eugen Grieshaber zur Diamantenen Hochzeit. Hildegard und Günter Vogel in Bittenfeld zur Diamantenen Hochzeit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299 **Redaktionsschluss:** dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen, die rechtzeitig bekanntgegeben werden. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Waiblingen gedeiht auch im nächsten Jahr

Einschnitt bei Ausgaben und Änderung bei Einnahmen für die Jahre nach 2020

„Der öffentliche Haushalt ist kein Geldschrank, er gleicht vielmehr einer Bewässerungsanlage. Je mehr Wasser diese gibt, desto besser gedeiht das bewässerte Land“.

(dav) Dieses Wort von Honoré de Balzac hat der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, seiner Haushaltsrede vorangestellt. Die „Bewässerungsanlage“ hatte es dank der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 geschafft, die im doppischen Haushalt notwendigen Abschreibungen vollständig zu erwirtschaften; 2015 war dies nur knapp nicht gelungen, 2018 werden wohl 5,3 Millionen Euro fehlen.

2020 aber, im mittlerweile sechsten doppischen Haushalt der Stadt, ist es nun so, dass das Regierungspräsidium Stuttgart den Waiblinger Haushalt nur dann genehmigen wird, wenn die Abschreibungen tatsächlich erwirtschaftet werden können. Angesichts der bereits 2019 nachlassenden Gewerbesteuer-Einnahme brachte Hähnle als „eher pessimistisch geprägter Kämmerer“ seine Bedenken vor, dass es ähnlich verlaufen könnte wie in diesem Jahr, nämlich, dass das Ergebnis nicht ganz ausreichen könnte, um die 8,65 Millionen Euro Abschreibungen zu „schaffen“. Der exakte Betrag sei freilich noch festzustellen.

Gleichwohl gedeihe Waiblingen, um im Bild des Zitats zu bleiben, weil die Einnahmen stets als Wachstumsmittel investiert worden seien, sagte Hähnle weiter. Dabei würden für 2020 nur die Maßnahmen und Mittel in den Finanzhaushalt eingestellt werden, die aller Voraussicht nach im kommenden Jahr auch leistbar seien und damit „kassenwirksam“ würden. „Das war auch in den Vorjahren kein Deut anders“, betonte der Fachbereichsleiter. Mit knapp 26 Millionen Euro belaufe sich das Investitionsvolumen auf fast identischem Niveau wie im Jahr 2019.

Steuern, Zuweisungen, Umlagen

Die Entwicklung der Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen, die sich im Ergebnishaushalt niederschlagen, ähneln 2020 mit 147,5 Millionen Euro den Vorjahren. Überraschend allerdings: war man im vergangenen Jahr noch davon ausgegangen, dass es für 2022 eine Steigerung auf 155 Millionen Euro geben könnte, doch das hat sich wieder auf 148,1 Millionen Euro „runterreduziert“. Verantwortlich dafür seien, so Hähnle, die Orientierungsdaten aus dem Haushaltserlass 2020, die der Stadt erst dieser Tage von den Ministerien in Stuttgart übermittelt worden waren: „Die uns darin mitgeteilten Daten sind u.a. Ausfluss der gescheiterten Finanzverhandlungen zwischen Land und kommunalen Verbänden, bestehend aus Landkreis-, Gemeinde- und Städtetäg“. Zudem an die Kommunen aus vorangegangenen Verhandlungen seien anscheinend plötzlich

Der Fahrplan für den Haushalt 2020

So geht es weiter

Der Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2020 ist eingebracht: am Donnerstag, 17. Oktober 2019, haben in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Oberbürgermeister Andreas Hesky und Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, ihre Haushaltsreden gehalten.

- Die Fachausschüsse des Gemeinderats befassen sich mit den ihren Bereich betreffenden Themen im November: der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 12. November, um 17 Uhr; der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 13. November, um 18 Uhr; und der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 14. Oktober, um 18 Uhr.
- Die fünf Ortschaftsräte beraten bereits zwischen dem 4. und dem 8. November ihre Themenbereiche.
- Die Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat werden in der ebenfalls öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 21. November, gehalten; Beginn ist wiederum um 18 Uhr.
- Im Dezember geht es dann um die jeweiligen Kleinanträge zum nächsten Haushalt: im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 10. Dezember (17 Uhr); im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 11. Dezember (18 Uhr); und im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 12. Dezember (18 Uhr).
- Der Beschluss des Haushalts für das Jahr 2020 wird am Donnerstag, 19. Dezember, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats gefasst; Beginn für die Beratung der zahlreichen Anträge ist um 16 Uhr.

(Bitte beachten: bei den genannten Uhrzeiten kann es noch zu Änderungen kommen, die rechtzeitig mitgeteilt werden.)

vergessen, bedauerte er.

Gewerbesteuer

Nach Eindrücken vom jüngsten Waiblinger Unternehmertag und auf der Grundlage von Rückmeldungen aus Waiblinger Betrieben habe man den Planansatz für die Gewerbesteuer-Einnahmen auf 52 Millionen Euro fixiert. Der 2019er-Ansatz von 53 Millionen Euro sei erstmals seit vielen Jahren mit derzeit 49,8 Millionen Euro „deutlich unterschritten“. Das Rechnungsergebnis aus dem Jahr 2018 reihe sich mit noch 55,7 Millionen Euro in die positiven Ergebnisse der Vorjahre mit 56 Millionen Euro ein. Waiblingen brauche, um die Infrastruktur zu unterhalten und auszubauen und um die Abschreibungen zu erwirtschaften, 53 Millionen Euro an Gewerbesteuer-Einnahmen.

Einkommensteuer

Dank steigender Einwohnerzahlen ist bei der Einkommensteuer mit stetigen Verbesserungen zu rechnen – so könnte man annehmen. Doch das Land hat die Zuweisungen nach unten angepasst und zwar schon 2018, ebenso 2019. Für 2020 erhofft sich der Finanzfachmann wie in diesem Jahr 38,3 Millionen Euro.

Finanzzuweisungen

Finanzzuweisungen setzen sich aus der kommunalen Investitionspauschale sowie den „Zuweisungen aus mangelnder Steuerkraft“ zusammen. In diesem Fall habe der Haushalterlass des Landes die Stadt hart getroffen, erklärte Rainer Hähnle: die Investitionspauschale, die sich nach der amtliche Einwohnerzahl zum 30. Juni des Vorjahres bemisst – 55 266 Einwohner – wurde von den bisherigen 90 Euro pro Kopf auf 81 Euro verringert. Das bedeute eine Verschlechterung um 515 000 Euro; eine Zahl, die mit dem Land nachverhandelt werden soll. „Ich gehe davon aus, dass es dabei nicht bleiben und es mehr Geld für die Kommunen, egal in welcher Form, geben wird. Das Land kann seine Kommunen nicht derart im Regen stehen lassen!“

Der größere Teil der Zuweisungen ist der „nach mangelnder Steuerkraft“. Und da heißt es am Ende „Wie gewonnen, so zerronnen“, denn einerseits entlastet Waiblingen die zum ersten Mal im Jahr 2020 reduzierte Gewerbesteuer-Umlage, nachdem der bisherige Zuschlag für die ostdeutschen Länder zum „Fond Deutsche Einheit“ entfallen ist. Andererseits: die nun geringere Gewerbesteuer-Umlage wird bei der Berechnung der Steuerkraft-Messzahl abgezogen, was im Gegenzug eine erhöhte Steuerkraft-Messzahl auslöst. Und das vermindert wiederum die Zuweisung aus mangelnder Steuerkraft dauerhaft.

Personalaufwendungen

1,3 Millionen Euro mehr braucht die Stadt Waiblingen für ihr Personal: aufgrund neuer Stellen und aufgrund tariflicher Steigerungen, so dass

Für die Megathemen gerüstet

Fortsetzung von Seite 1

„Die Revitalisierung des Hess-Areals könnte ein wahrer Inkubator der Innovation werden!“, zeigte sich Andreas Hesky erfreut. Mit der Hochschule Esslingen, sie ist der zentrale Partner, wird an der Einrichtung eines autonomen Busses gearbeitet und auch die Erzeugung von Wasserstoff als alternativem Treibstoff steht auf der Agenda. Die vollständig mit Fotovoltaikmodulen belegten Dächer der Daimler-Hallen legen den Grundstein für diese Zukunftstechnologie.

Thema Kinderbetreuung

Außer Megathemen sind da aber auch noch die „Klassiker“ der Stadtverwaltung, als da wären: Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Die seit vergangemem Jahr geänderten Gebührensätze hätten die Feuertaufe bestanden und hielten sicherlich niemanden davon ab, Kinder in eine Einrichtung zu geben, unterstrich der Oberbürgermeister. Die neue Systematik sei transparent und nachvollziehbar und unverändert, was Einkommensabhängigkeit sowie Mittagessen angehe. Der Kostendeckungsgrad liege ungefähr bei den angestrebten zehn Prozent. Die Gesamtausgaben für die Kitas liegen im kommenden Jahr bei mehr als 30 Millionen Euro – zieht man die Elternbeiträge und Zuschüsse ab, hat die Stadt dennoch 16 Millionen Euro aus eigener Kraft zu stemmen. Sollte der Grad der Mitfinanzierung aus Elternbeiträgen aufgrund weiterer Kita-Gruppen und steigender Kosten wieder sinken, müsse über eine Anpassung nachgedacht werden. Stetige Überprüfung und Anpassung sei nicht zuletzt Wunsch der Eltern gewesen.

Die notwendigen Mittel für die geplanten Interims-Kitas in der Schorndorfer Straße sowie in Neustadt auf dem Friedenschulgelände sind in den Haushaltsplan aufgenommen.

Thema Schulen

Die Sanierung der Schulgebäude geht weiter,

für 2020 mit 52 Millionen Euro zu rechnen ist. Auch für die Folgejahre bis 2023 hat der Fachbereichsleiter jeweils fast anderthalb Millionen Euro mehr einkalkuliert – Prognosen, die sich ändern können.

Regelmäßig am Steigen sind zudem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: von 34,3 Millionen Euro im Jahr 2018 über wohl 35,2 Millionen Euro in diesem Jahr auf 35,7 Millionen Euro im kommenden.

Die Zuweisungen für Freie und Kirchliche Träger im Zusammenhang mit der Kindergarten-Förderung wird 2020 mit etwa 13,4 Millionen Euro gerechnet, was eine Steigerung zum aktuellen Jahr um acht Prozent bedeutet.

Die Kreisumlage könnte, so mutmaßte Hähnle, um 1,5 Prozent niedriger ausfallen und der Hebesatz bei 32,5 Prozent liegen; dennoch wären das 427 000 Euro mehr als 2019, da die Steuerkraftsumme eben um 5,4 Millionen Euro höher ist als im Vorjahr.

Zahlungsmittel-Überschuss

Die frühere positive Zuführungsrate im kalendarischen Haushalt – der „Zahlungsmittel-Überschuss“ in der Doppik – wird 2020 bei 8,7 Millionen Euro liegen, eine Zahl, „die uns früher die Hüte hätte hochwerfen lassen“, so hatte es Oberbürgermeister in seiner Haushaltsrede beschrieben. Doch die Entwicklung müsse Sorge bereiten, mahnte der Leiter des Fachbereichs Finanzen. Auch in den künftigen Jahren sei die Zahl durchweg positiv, doch schon von 2021 an reiche sie mit vorherberechneten 5,7 Millionen Euro nicht einmal mehr für die zu erbringenden 8,65 Millionen Euro Abschreibungen aus.

Noch deutlicher komme das beim „Veranschlagten Ordentlichen Ergebnis“ zum Ausdruck: demnach gelingt es von 2021 an nicht mehr, die Abschreibungen vollständig zu erwirtschaften: das Ergebnis liegt bei minus 2,9 Millionen Euro und setzt sich mit minus 5,8 und minus 7,1 Millionen Euro in den beiden folgenden Jahren fort. „Ich gebe die Prognose ab, dass es dann nicht mehr, wie in diesem Jahr, gelingen wird, auf Steuererhöhungen zu verzichten“, schließlich seien die für einen genehmigungsfähigen Haushalt geltenden Kriterien auf Dauer einzuhalten.

Rainer Hähnle: „Diese erkennbare Verschlechterung hatten wir bei der Verabschiedung des Haushalts 2019 noch nicht prognostizieren müssen; sie ist Ausfluss dessen, dass sich die ordentlichen Erträge von 2020 bis 2023 um lediglich 2,16 Millionen Euro verbessern, während sich im gleichen Zeitraum die ordentlichen Aufwendungen um 7,97 Millionen Euro erhöhen“. Schlussfolgerung: „Wir müssen schauen, wo wir die Einnahmen erhöhen können und ob Ausgaben reduziert werden können, was allerdings auch bedeutet, dass dies mit der Einschränkung von Leistungen und dem Abbau von Aufgaben einhergeht“.

Investitionen

Doch zunächst steht das Jahr 2020 bevor: für



Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, bei seiner Haushaltsrede. Foto: David

die reinen Baumaßnahmen sind im Finanzhaushalt 18,4 Millionen Euro festgehalten, eine ähnliche Zahl wie im Vorjahr mit 17,9 Millionen Euro. Doch durch laufende Bauarbeiten, die bis 2021 fortzuführen sind, ergibt sich schon jetzt für 2021 eine voraussichtliche Ausgabe in Höhe von 20,2 Millionen Euro. Ob diese Summe – bei aller Leistungsfähigkeit der Verwaltung – tatsächlich umgesetzt werden könnte, sei vor dem Hintergrund bisheriger „Haushaltsausgabereserte“ fraglich.

Schuldenstand

Der städtische Schuldenstand weist zum 31. Dezember 2019 – unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen sowie einer Sondertilgung von ca. 4,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2019 – einen Stand von 2,34 Millionen Euro aus. Aufgrund des enormen Mittelabflusses in vielen Bereichen und der Entwicklung der Steuereinnahmen 2019 wird aller Voraussicht nach ein neuer Kredit in Höhe von 3,2 Millionen erforderlich, gab Hähnle zu bedenken. „Noch ist es allerdings zu früh, um genaue Prognosen abzugeben. Lassen Sie uns in Ruhe den endgültigen Haushaltserlass 2020 mit den Auswirkungen der Steuerschätzung vom November 2019 abwarten und dann rechnen“.

Eine echte Neuverschuldung sei auch 2019, trotz genehmigter Kreditermächtigungen über 5,5 Millionen Euro, nicht vorgesehen. Die Stadt wird damit im städtischen Haushalt seit 2011 und nunmehr neun Jahren in Folge ohne Neuverschuldung auskommen. Der voraussichtliche weitere Kreditbedarf für den kommunalen Haushalt in den Jahren 2021 bis 2023 könnte allerdings nach heutiger Sicht insgesamt bei etwa 31 Millionen Euro betragen. „Wir sind uns bestimmt alle einig, dass diese Entwicklung nicht eintreten wird, da wir aus unserer Gesamtverantwortung für die Folgejahre in 2021 gegensteuern müssen!“.

Mehr Einnahmen, weniger Ausgaben

Sollten sich die Vorzeichen der wirtschaftlichen Entwicklung im Land, in der Region, im Kreis und in Waiblingen selbst eintrüben, werde man vermutlich um so manchen Einschnitt bei den Ausgaben und so manche Änderung bei den Einnahmen nicht umhinkommen, hielt der Finanzfachmann fest.

ins Blickfeld rückt nun das Staufer-Gymnasium. Einen enormen Aufwand erfordere aber darüberhinaus die Digitalisierung der Schulen, verdeutlichte Hesky. Bis zum Jahr 2024 werden 13 Millionen Euro in diesen Bereich fließen, da seien die zu erwartenden Zuschüsse von Bund und Land in Höhe von 2,1 Millionen Euro „ohne undankbar erscheinen zu wollen, fast eine ‚petitesse ridicule‘“. Die Stadt jedenfalls gehe mit System voran und bündele ihre Kräfte, was langfristig der Qualität zugute komme und die Folgekosten nicht ausserem lasse.

Und was noch?

Ein nächster Baustein, der Waiblingen-Süd angeht: Wohnungen, eine Schulturnhalle und eine weitere Kindertagesstätte. Die Sanierung des Alten Rathauses. Die fortzusetzende Sanierung der Feuerwehrhäuser in Bittenfeld und Hohenacker; die weitere Planung für den Neubau eines Feuerwehrhauses in der Kernstadt.

Der Stellenplan

„Noch nie war die Stadt so sauber und das Grün so schön gepflegt“ – das habe er öfters zu hören bekommen, berichtete Oberbürgermeister Hesky. Dafür brauche es motiviertes und kompetentes Personal, was in allen Bereichen der Stadtverwaltung der Fall sei – auch, weil der Gemeinderat immer ausreichend Stellen beschlossenen habe und der Personalkörper mit den wachsenden Aufgaben Schritt halten könne. Schade wäre es, wenn im Erscheinungsbild der Stadt nächstes Jahr nachgelassen würde, deshalb schlage er vor, die für die Remstal Gartenschau 2019 eingerichteten zwei Stellen beim Betriebshof dauerhaft beizubehalten.

Für weitere und neue Aufgaben brauche es aber noch mehr Personal: 31,5 Stellen mehr. Für die Kinderbetreuung zum Beispiel 14; für den Zensus 2021 drei.

Neue Wege gelte es in der Digitalisierung zu beschreiten, für die bereits im vergangenen Jahr eine Stelle geschaffen worden war: nach den ersten Impulsen bei den landesweit ange-

botenen Verfahren gehe es weiter mit einem einheitlichen Dokumentenmanagement-System und dem digitalen Sitzungsdienst.

Zu den Daueraufgaben gehört das Ausweisen von neuen Wohn- und Gewerbegebieten, wobei die Perspektiven beim Wohnraum im Vergleich zum Gewerbe einfacher anmuteten, räumte Hesky ein. Der Flächensuchlauf weise in beiden Bereichen Ergebnisse auf, die Anfang nächsten Jahres zu beraten seien. Weil die Stadt auch selbst Wohnungen bauen will, wurde die Wohnungsgesellschaft mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung und einer Assistenz ausgestattet. Das erste Projekt wird die Bebauung eines Platzes in Berg-Bürg, Bittenfeld, sein. Bedeutsam sei angesichts begrenzter Flächen im Stadtgebiet, möglichst viel Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig die Qualität des Wohnens und Lebens in einem gelingenden Miteinander sicherzustellen.

Grundsätzliches

Erhofft wird eine positive Zuführungsrate in Höhe von 8,7 Millionen Euro, wobei von einer „ordentlichen wirtschaftlichen Entwicklung“ ausgegangen wird, die der Stadt 52 Millionen Euro Gewerbesteuerereinnahmen einbringen könnte. Vor diesem Hintergrund ist eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer nicht vorgesehen. Gleiches gilt für den Grundsteuer-Hebesatz, dessen weitere Entwicklung im Zug der Grundsteuerreform erst in einigen Monaten klar wird.

Im Finanzhaushalt stehen Mittel in Höhe von fast 26 Millionen Euro für Investitionen bereit, womit begonnene Projekte fortgesetzt sowie wichtige Impulse für die Stadtentwicklung gesetzt werden können. Mit Krediten in Höhe von etwa 6 Millionen Euro ist zu rechnen, wenn alles so kommt, wie geplant. Der Schuldenstand hat sich inzwischen auf 2,34 Millionen Euro verringert. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Was das Jahr 2020 bringen wird, bleibt abzuwarten“.

Die Rede im Wortlaut finden Sie im Internet: www.waiblingen.de.

Stadt Waiblingen tritt Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ bei

Menschen aufnehmen, die in Seenot geraten sind – unabhängig von Kontingenten

(dav) Die Stadt Waiblingen erklärt sich bereit, Menschen aufzunehmen, die auf ihrer Flucht in Seenot geraten sind und vor dem Ertrinken gerettet wurden. Dem haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 17. Oktober 2019, einstimmig zugestimmt; zwei Räte enthielten sich ihrer Stimme.

Den weiteren Beschlussvorschlag, der lautete, dass die Stadt die Initiative „Seebrücke. Schafft Sichere Häfen“ unterstützt und sich zum sicheren Hafen erklärt; dass sie den zuständigen Behörden, insbesondere dem Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, diese Entscheidung mitteilt; dass der Gemeinderat der Stadt an die Bundesregierung appelliert, sich weiterhin und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen sowie für die Rettung der Menschen im Mittelmeer einzusetzen, unterstützten 21 Ratsmitglieder, elf lehnten ihn ab.

Es waren „amnesty international“ und „Fremde unter uns – Arbeitskreis Asyl Waiblingen“, die es angeregt hatten, dass Waiblingen die Initiative „Seebrücke. Schafft sichere Häfen“ unterstützt – angesichts Tausender von Menschen, die in den vergangenen Jahren bei ihrer Überfahrt nach Europa im Mittelmeer umkamen oder als vermisst gelten. Nach Angaben des Flüchtlingswerks der Vereinten Nationen waren es zwischen Januar 2014 und Juni 2018 mehr als 16 000 Menschen; allein 2018 2 262 Menschen.

„Seebrücke. Schafft sichere Häfen“ ist eine dezentral organisierte, internationale, zivilgesellschaftliche Bewegung, die sich 2018 formierte und gegen die europäische Abschottungspolitik sowie insbesondere gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung im Mittelmeer richtet. Mehr als 100 Kommunen haben sich deutschlandweit mit der Bewegung solidarisiert, in Baden-Württemberg gehören dazu unter anderem Tuttlingen, Ulm, Mannheim, Karlsruhe, Mehrstetten, Tübingen, Reutlingen,

Biberach oder Rottenburg. Über 70 Organisationen und auch Kirchen unterstützen die Bewegung.

Die Kommunen – und nun auch Waiblingen – bieten an, aus Seenot Gerettete ohne Anrechnung auf mögliche Kontingente aufzunehmen. Sie wollen nicht hinnehmen, dass täglich Menschen im Mittelmeer ertrinken, und gegenüber der Bundesregierung deutlich machen, dass sie die humanitären Ziele der zivilen Seenotrettung unterstützen.

Die Bürgerschaft der Stadt, Gemeinderat und Stadtverwaltung haben in den vergangenen Jahren gezeigt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass sie bereit und auch fähig seien, geflüchtete Menschen aufzunehmen, sie beim Ankommen zu unterstützen und zu integrieren. Dank und Anerkennung gelten dabei vor allem den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, die sich bis heute der Flüchtlinge annähmen und sie unterstützten. Die Stadt wolle ein Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität setzen, denn die Pflicht zur Rettung von Menschen aus Seenot sei ein Ausdruck der Menschlichkeit.

„Kein Geretteter kommt hierher“

Die Fakten seien hinlänglich bekannt und erschreckend, meinte FDP-Stadträtin Julia Goll, die Rettung sei ein Gebot der Menschlichkeit. Es sei beschämend, wenn es über Wochen nicht gelinge, dass Boote einen sicheren Hafen anfahren können. Dennoch sei der Beschluss eine stark vereinfachende Symbolpolitik, durch den kein einziger Mensch gerettet werde, vielmehr spreche Hilflosigkeit aus ihm. Die Kommunen seien für die Aufnahme nicht zuständig, keiner der in Seenot Geratenen komme hierher nach Waiblingen. Sie beantrage daher eine getrennte Abstimmung. Und sie danke den Ehrenamtlichen, die über Gebühr hülften, aber da sei noch Luft nach oben. „Das ist die wahre Hilfe!“. Waiblingen müsse sich nicht verstecken.

„Kommunen können nicht für den Bund eintreten“

Auch Peter Abele, CDU/FW-Stadtrat, sah das

Menschlichkeitsgebot, dass Flüchtlinge vor dem Ertrinken gerettet werden müssten; doch wo der Bund nicht seiner Verantwortung gerecht werde, könnten die Kommunen nicht für ihn eintreten. Er finde sich deshalb in diesem Teil des Beschlusses nicht wieder. Bei den weitreichenden Forderungen an die Regierung könne seine Fraktion nicht mitgehen. Der Kreis habe vielmehr in der Praxis überproportional viel Geflüchtete aufgenommen. Dafür müsse Waiblingen dem Bündnis nicht beitreten. Satz 2 hingegen, Menschen aufzunehmen, die vor dem Ertrinken gerettet worden seien, befürwortete er ebenso wie Stadträtin Goll. Sein Dank galt ebenfalls den Ehrenamtlichen, „ohne sie wäre es nicht so gut gelungen“.

„Das Leid nicht mitansehen“

SPD-Stadtrat Roland Wied freute sich, dass Oberbürgermeister Hesky die Anregung aus der Bürgerschaft aufgenommen habe. Er danke den Ehrenamtlichen, den Kirchen und Organisationen, die das Leid nicht mitansehen wollten. Seine Fraktion wisse, dass es sich lediglich um einen symbolischen Akt handle, der keinen Einfluss auf das Geschehen im Mittelmeer habe. Für ihn sei er aber ein Zeichen von Menschlichkeit und Solidarität. Es gehe darum, die Menschen, die vor dem Ertrinken gerettet worden seien, sicher an Land zu bringen. Das unwürdige Geschachere müsse aufhören. Menschen würden schließlich in Kommunen aufgenommen – „auf die Solidarität von Waiblingen können sie sich verlassen“, denn „wir sehen uns in der Lage, bei deren Unterbringung zu helfen“.

Seinem Vorredner schloss sich FW-DFB-Rat Siegfried Bubeck an: er stimme allen Punkten im Beschlussantrag zu, sie seien eine humanitäre Geste. „Wir können Flüchtlinge nicht einfach ertrinken lassen!“. Und: diese Menschen müssten in ihrem eigenen Land wieder eine Zukunft erkennen können; sie sollten nicht kriminellen Schleppern in die Hände fallen.

Das Symbol sei gut und richtig, fand AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio, negative Symbolik gebe es in Europa genug. Auch er dankte dem Ober-

bürgermeister, dass er auf die Anregung aus der Bürgerschaft reagiert habe. „Wir brauchen diese positiven Signale!“, sie seien auch in der Bevölkerung ausgeprägt, die die Flüchtlingswelle mitgetragen habe. Waiblingen vergesse die Menschen im Mittelmeer nicht, sondern habe seine Hilfsbereitschaft vorgelebt. Waiblingen sei eine ausländerfreundliche Stadt.

FDP-Rätin Andrea Rieger stimmte allen vorgeschlagenen Punkten zu, sie halte es für richtig, gemeinsam etwas bewirken zu wollen.

AfD-Stadtrat Marc Maier sprach den ehrenamtlichen Helfern in Waiblingen ein „großes Lob“ aus. Sie hätten viel geleistet und täten das noch immer, den Beitritt zum Bündnis brauche Waiblingen daher gar nicht. Besser sei es, die Hilfe vor Ort weiter zu optimieren. Reine Symbolik halte er für fehl am Platz; die Stadt habe keinen Hafen, „wir können nur von außen mitfühlen“.

„Geben Sie Ihrem Herzen einen Ruck und zerpfücken Sie den Beschlussantrag nicht!“, forderte GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, der ein Signal dafür setzen wollten, dass Waiblingen sich engagiere.

„Wir erfüllen Aufgaben vor Ort“

Nicht allen Forderungen des Bündnisses könne die Stadt folgen, verdeutlichte Oberbürgermeister Hesky, doch diejenigen, die seit dem Jahr 2015 die Arbeit leisteten, wünschten sich den Beitritt zum Bündnis. „Wir können einen Appell an die Bundesregierung richten, weil wir hier vor Ort die Aufgaben erfüllen und an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gingen“, zeigte er sich überzeugt. Waiblingen könne stolz darauf sein, was es gemeinsam erreicht und geleistet habe. Er dankte dem Gemeinderat, dass er sich beim Thema Flüchtlingshilfe nie auf eine Diskussion eingelassen habe und sich nie habe auseinandertreiben lassen. „Sie haben uns vielmehr stets den Rücken gestärkt!“.

Die Stadt sei auf einem guten Weg. Freilich sehe die Verwaltung auch die Probleme in den Häfen, doch es gelte zu zeigen, dass es Städte gebe, die aus Seenot Gerettete aufnehmen.

Bürgerbüro früher zu

Personalversammlung

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 4. November 2019, wegen einer Personalversammlung schon um 12.30 Uhr und bleibt am Nachmittag ebenfalls zu. Dies gilt auch für das Ausländeramt, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt.

Am Dienstag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag des Monats von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Samstags geöffnet – nur nicht an Feiertagen davor und danach

Das Bürgerbüro bleibt samstags geschlossen, wenn am Freitag vor bzw. am Montag nach dem betreffenden Wochenende ein Feiertag ist.

Das Bürgerbüro ist unter Telefon 07151 5001-2577 zu erreichen und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bodenrichtwertkarte 2018



Grundstück mit der Grundwertzone
Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen

Standesamt geschlossen

Mitarbeiter auf Fortbildung

Das Standesamt der Stadtverwaltung Waiblingen ist am Dienstag, 12. November 2019, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil. Von Mittwoch, 13. November, an können die Dienste wieder in Anspruch genommen werden.

Sommerzeit geht zu Ende

In der Nacht zum 27. Oktober

Die Sommerzeit endet 2019 in der Nacht zum Sonntag, 27. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam.

Freude ganz passgerecht verschenken!

Einkaufsgutscheine bei der WTM

Die Einkaufsgutscheine, die in nahezu 100 Geschäften in der Kernstadt und den Ortschaften eingelöst werden können, können in beliebiger Höhe bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, erworben werden. Die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen reicht dabei von Hofläden über Modegeschäfte aller Stilrichtungen, Haushaltswarengeschäften bis hin zu Reisebüros und Tanzschulen.

Aufkleber in den Eingangs- und/oder Kassensbereichen der Unternehmen weisen den Kunden ebenso auf das System hin. Die eingelösten Gutscheine werden den Händlern von der Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH vergütet. Weitere Unternehmen werden jederzeit in das erfolgreich etablierte Gutscheinsystem aufgenommen.

Interessenten sollten sich an die WTM-GmbH, Telefon 07151 5001-8301 oder per E-Mail an dagmar.frischling@waiblingen.de wenden.

Stadtbummel mit Erlebnissen

Zweiter Schaufensterwettbewerb 2019

Beim zweiten Schaufensterwettbewerb der WTM in diesem Jahr unter dem Motto „Das wunderbarste Schaufenster Waiblingens“ sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Die kreativ dekorierten Schaufenster passend zum Motto „Das wunderbarste Schaufenster Waiblingens“ sind bis zum 3. November zu bewundern und machen jeden Stadtbummel zu einem Erlebnis. Kunden und Besucher der Stadt

PERSONALIEN

Rudolf Metzner verstorben

Der frühere städtische Mitarbeiter Rudolf Metzner ist am Dienstag, 15. Oktober 2019, im Alter von 92 Jahren verstorben. Metzner war von 1971 bis zu seinem Ruhestand im September 1988 als Sachbearbeiter im damaligen Sozialamt tätig. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass Metzner vor allem die Senioren der Stadt am Herzen gelegen seien. Er habe viele Jahre die städtischen Seniorenfeiern organisiert. Auch nach seinem Ausscheiden sei er sehr am Geschehen und der Entwicklung der Stadt und der Stadtverwaltung interessiert gewesen und besuchte regelmäßig den „Rentnertreff“ der früheren Mitarbeiter.

wählen das wunderbarste aus insgesamt 18 Schaufenstern mit Abstimmungskarten; sie sind in allen teilnehmenden Geschäften zu finden.

Abgegeben werden können die Karten direkt in der Touristinformation in der Scheuergasse 4 oder auch per Post an die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH geschickt werden: Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen.

Folgende Einzelhändler nehmen teil

- Antiquariat Der Nöck
- Blumen Winkler
- Buchhandlung Taube
- Central Apotheke
- City Shoes
- Goldschmiede Weinbrecht
- Juwelier CLEO
- Modehaus Villingen
- Optik Jaudes
- Osiander
- Raumausstattung Kuppinger
- Reichle Mode
- Sinnlichkeit in Schokolade
- Solo per me
- Touristinformation
- Villingen-Zeller
- Wein & Tee Lädle
- Weltladen Waiblingen

Gutscheine zu gewinnen!

Das Mitmachen lohnt sich. Die WTM GmbH verlost unter allen Teilnehmern insgesamt drei Gutscheine im Gesamtwert von 350 Euro.

Bodenrichtwerte digital und in einer Broschüre

Der Gutachterausschuss der Stadt Waiblingen hat am 13. September 2019 neue Bodenrichtwerte und Liegenschaftszinssätze ermittelt und beschlossen. Als Grundlage dienten dafür 1.472 Kaufverträge aus den Jahren 2017 und 2018, die bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses eingegangen sind.

In der Bodenrichtwertkarte 2018 sind die neuen Bodenrichtwerte sowie die Abgrenzung der einzelnen Richtwertzonen dargestellt. Die Bodenrichtwertkarte 2018 steht auf der Homepage der Stadt Waiblingen als Download zur Verfügung (www.waiblingen.de) und ist zudem in allen Rathäusern kostenfrei in einer Broschüre erhältlich.

Auskünfte zu Bodenrichtwerten erteilt Interessierten die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Rathaus, Telefon 07151 5001-1201; -1202; -1203; E-Mail an gutachterausschuss@waiblingen.de.

S2 wird durch Busse ersetzt

Arbeiten am Stellwerk

Wegen Stellwerksarbeiten auf dem Bahnhof Waiblingen von Montag, 4., bis Freitag, 22. November 2019, in den Nächten Montag bis Freitag jeweils zwischen 0.45 Uhr und 3.45 Uhr ist die Strecke Waiblingen-Schorndorf gesperrt. Deshalb kommt es zu Fahrplanabweichungen bei der S2. Die beiden letzten S-Bahnen auf der Linie S2 entfallen zwischen Waiblingen (Abfahrt 0.50 Uhr und 1.20 Uhr) und Schorndorf (Ankunft 1.10 Uhr und 1.40 Uhr) und werden durch einen Bus ersetzt – Abfahrt in Waiblingen um 1.29 Uhr.

Nur am Montag, 4., Dienstag, 5., und Freitag, 22. November, entfällt die S2 von Schorndorf (ab 3.48 Uhr) zur Schwabstraße (an 4.30 Uhr) und wird durch einen Bus nach Waiblingen mit bis zu 33 Minuten früheren Abfahrtszeiten ersetzt. In Waiblingen besteht Anschluss an die S3 in Richtung Stuttgart und Flughafen/Messe.

Die Busse halten an folgenden Haltestellen: Waiblingen, Bahnhof Haltepunkt 11; Rommelshausen Bahnhof; Stetten-Beinstein, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof; Beutelsbach, Bahnhof; Grunbach, Bahnhof; Geradstetten, Bahnhof; Winterbach, Pflegeheim; Weiler, Rathaus; Schorndorf, ZOB 1.

Zu berücksichtigen sind die geänderten längeren Fahrzeiten. Die Fahrgäste können sich ihren „Persönlichen Fahrplan“ erstellen: der Service steht im Internet unter www.bahn.de/persoelicherfahrplan zur Verfügung. Darüber hinaus ist der DB Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App.

Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.

ERKLÄRUNG DER SPD-FRAKTION

Beitritt der Stadt Waiblingen zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“

Die SPD-Fraktion unterstützt das Anliegen, die Stadt Waiblingen zum sog. „Sicheren Hafen“ zu erklären. Wir freuen uns, dass der Oberbürgermeister diese Anregung aus der Bürgerschaft aufgenommen hat. Wir bedanken uns bei allen, die sich nach wie vor unermüdet um die Fremden und Flüchtlinge kümmern, die bei uns gelandet sind. Das gilt für ehrenamtliche Helfer, insbesondere aus dem kirchlichen Umfeld, aber auch für Organisationen wie Amnesty International, „Fremde unter uns“ oder „Freunde helfen Freunden“, die dem Leid auf dieser Welt nicht untätig zusehen wollen und uns immer wieder an unsere gemeinsame Verantwortung erinnern.

Wir wissen, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag nur um einen symbolischen Akt handelt. Um eine humanitäre Geste, die keinerlei rechtliche Folgen hat und auch auf das Geschehen im und rund ums Mittelmeer keinen Einfluss haben wird.

Man könnte diesen Antrag zum Anlass nehmen, über die Ungerechtigkeiten der Welt, über „Sogwirkungen“ und „falsche Anreize“, über Kosten und Abschiebemöglichkeiten zu philosophieren oder zu polemisieren. Das wollen wir nicht, diese Themen sind nicht Sache des Gemeinderates und darum geht es heute auch nicht.

Es geht darum, dass Menschen, die bereits vor dem Ertrinken gerettet wurden und sich an

Bord von Rettungsschiffen befinden, sicher an Land gebracht werden können und das unwürdige Geschachere mit menschlicher Fracht, das wir in den vergangenen Monaten immer wieder mitansehen mussten, aufhört. Es geht darum, ein Zeichen der Humanität, der Menschlichkeit zu setzen, der Nächstenliebe, wenn man so will. Und es ist ein Hinweis, dass wir die Realität zur Kenntnis nehmen und vor dem vorhandenen Flüchtlingselend nicht die Augen verschließen.

Und es ist ein Zeichen der europäischen Solidarität. Es geht nicht nur darum Menschen auf europäische Länder zu verteilen. Es geht auch um die Aufnahmebereitschaft vor Ort, Menschen werden nicht in Ländern, sondern in Kommunen aufgenommen und untergebracht. Das Signal an die Bundesregierung und insbesondere an Bundesinnenminister Seehofer lautet: auf die Solidarität von Waiblingen können Sie sich verlassen, wir sehen uns in der Lage, bei der Unterbringung von geretteten Menschen zu helfen und diesen einen sicheren Hafen zu bieten.

Mehr interpretieren wir in diesen Antrag nicht hinein. Das ist das Signal, das wir mittragen und aussenden. Aus diesem Grunde hat die SPD-Fraktion dem Antrag zugestimmt.

Urs Abelein, Dr. Peter Beck, Ulrich Scheiner, Lissy Theurer, Christel Unger, Roland Wied



„Dundu“, der sanft leuchtende Riese verückt seine Betrachter stets.



Blumen auf dem Marktplatz, diesmal an Fassaden.



Innen oder außen?



Rock vom Kräftigsten in „Fidels Fritz“.



Leuchtende Allee auf der Erleninsel.

IN DER LEUCHTENDEN GARTENSCHAU-STADT WAIBLINGEN NEHMEN ALLE ABSCHIED VOM UNENDLICHEN GARTEN

(dav) So viel Leuchten war selten. Das allererste „Waiblingen leuchtet“ war zum besonderen Anlass der Grundsteinlegung für die Galerie Stihl Waiblingen am Freitag, 13. Oktober 2006, eronnen worden. Ein Glücksgriff. Sofort wurde die wunderbare Abend- und Nachtveranstaltung ins Repertoire der sehr beliebten städtischen Veranstaltungen übernommen. Der Anlass in diesem Jahr war nicht minder besonders: das Remstal Gartenschau-Jahr ging zu Ende. Mit einer Träne im Knopfloch und ein wenig Wehmüt im Sinn schlenderten und bummelten dieses Mal also nicht nur die Waiblingerinnen und Waiblinger zwischen Post- und Galerieplatz, zwischen Hochwachturm und Rathaus umher, sondern auch ihre Gäste aus dem ganzen Remstal.

Die am Abend schon fast vergangene Gartenschau hatten sich die Lichtkünstler daher auch fürs Rathaus ausgesucht: Motive aus den 16 Kommunen tauchten auf der Fassade des sonst eher nüchtern gehaltenen Zweckbaus auf und ließen die Betrachter in Erinnerungen schwelgen: „Gugg, des war bei Remstal singt!“. Vor dem Ratsaal wandelte derweil sein Dundu los, der schweigende, leuchtende Riese, der

mit seinem Glitzern sofort Kleine und Große um sich schart. „This is Rock!“, rief der Bandleiter auf dem Marktplatz, der von Mohnblüten umgeben war, während sich das Haus des Blumenhändlers nahe dem Hochwachturm in ein von Stahlringen umgebenes Aquarium verwandelt hatte. Goldfische wagten sich dort mitten zwischen Haien.

19.50 Uhr und der andgedrohte Regen pröfelte sich sachte ein. Doch die Besucher strömten dessen ungeachtet zum Postplatz, womöglich gestärkt von einer kleinen, feinen Weinprobe unter den Arkaden des Alten Rathauses. Vor knuffig-bunter Fassade wurden sie von Feuertrömlern gerufen. Die ganze Stadt und noch viel mehr schien auf den Füßen, man wollte auch die neuen leuchtenden Orte sehen: die während der Gartenschau-Zeit zum Künstlercafé mutierte Remise bei der Hahnischen Mühle; oder das bunt schäumende Streichwehr; oder die glimmende Brücke hinüber zur Kleinen Erleninsel; die Allee auf der Erleninsel in kräftigem Orange.

Der Regen nimmt zu – keiner geht nach Hause! Nicht, bevor die Rock-Party in „Fidels Fritz“ besucht wurde – dort ging ganz schön die Post

ab! Zu einem ruhigeren Schwatz konnte derweil die Galerie Stihl Waiblingen genutzt werden – nachdem sich der nächtliche Spaziergänger die eleganten und poetischen Kunstwerke aus drei Jahrhunderten Frankreichs angeschaut hatte. Keine Pause auch drüber in der Kunstschule: wer glaubte, dass in der Werkstatt schon Feierabend wäre, sah sich getäuscht. Kinder saßen putzmunter und mit hellwachen Augen auf Hockern und ließen sich die kleinen Gesichter kunterbunt bemalen. Kunterbunt auch der LED-Tanz beim Stiftungsgebäude: faszinierend schummrig und schaurig schön wand sich das leuchtende Skelett auf der Bühne.

Die Regentropfen fallen dicht bei dicht – die Zuschauer verharren. Mit bewunderungswürdigem Durchhaltevermögen und stoischer Haltung bleiben die Waiblinger und ihre Gäste in der Stadt, genießen bis zuletzt die Darbietungen und auch die lange Einkaufsnacht, die Köstlichkeiten und die Gastronomie. Jung wie Alt. Schließlich kommt da noch ein allerletztes Highlight: ein funkenprüdender Himmel über der Stadt, weithin zu sehen und im Gartenschau-Jahr voller Blumen. Ein gelungener Abschiedsgruß an die Gartenschau.



Melodischer Jazz unter den Arkaden des Alten Rathauses.



Geheimnisvolles Häusle am Bädersteg.



Mitreläufige Trommelklänge auf dem Postplatz.



Mitreläufig auch die Rems.



Oberbürgermeister, Bürgermeister, Geschäftsführer, Landräte – sie alle haben ihre Städte, Gemeinden, Kreise und Gesellschaften aufs beste vertreten. Wie vor mehr als zehn Jahren, zu Beginn des höchst aufwändigen Vorhabens, symbolisiert das blaue Band – die Rems. Am Samstag, 19. Oktober 2019, hat es im Bürgerzentrum Waiblingen für alle geheißt: Abschied nehmen vom unendlichen Garten. Fotos: David



Brigitta Szabó von der städtischen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement überreicht die Gäste mit Ansteck-Remsi.



Die Remstalfamilie vereine die Bändel tragen alle Gäste des Festakts, auch Andreas und Andrea Hesky.



Die Waiblinger Skate-Bowl aus der Vogelperspektive, zu sehen im neuen Remstal Gartenschau 2019-Film; zu finden auf der städtischen Homepage (www.waiblingen.de). Ihre Feuer-taube hat sie längst hinter sich.



Der Gartenschau-Spaten ist an Eppingers Oberbürgermeister Klaus Holaschke (links) gegangen; gemeinsam mit Staatssekretärin Gurr-Hirsch, Geschäftsführer Englert und OB Klopfer entdeckt er „seine Leute“ im Saal.



Die HipHop-Mädels von fun & dance haben die Zuschauer mit ihrem „Gartenschau Signature Dance“ wieder mitgerissen.



Der Kabarettist Christoph Sonntag, „Kind der Stadt“, moderierte die Abschlussfeier – gemeinsam mit Remsi.



Die Eppinger sind mitgekommen, um ihren Oberbürgermeister bei der Entgegennahme des Spatens für die Gartenschau 2021 kräftig zu unterstützen.



Die Stadtkapelle Eppingen in historischen Gewändern.

Erfolgreiche „Remstal Gartenschau“ zu Ende – Spannender „Remstal Sommer“ steht bevor!

Fröhliches Abschiedsfest für alle in Waiblingen nach 164 Tagen und mehr als 10 000 Veranstaltungen

(dav) Und dann war sie plötzlich doch zu Ende. Die Remstal Gartenschau 2019, die mehr als zwei Millionen Besuchern an 164 Frühlings-, Sommer- und Herbsttagen mehr als 10 000 Veranstaltungen bot. Vor allem aber hat sie das 80 Kilometer lange Remstal verwandelt; hat die dort lebenden Menschen ihrem Fluss nahe gebracht; hat alle im „Unendlichen Garten“ auf neuen Pfaden wandeln lassen und ihnen neue Blicke aufgetan. Im eigenen Ort ebenso wie in die nahe und ferne Nachbarschaft.

echte Gartenschau geworden sei.

Statt nebeneinander miteinander

So manches sei bei der Vorbereitung der Gartenschau auf den Kopf gestellt worden – diese Transformation sei auch unter den Kommunen zu spüren. „Dass überall entlang der Rems Menschen leben, haben die meisten von uns nicht nur vermutet, sondern schon vorher gewusst“, meinte Hesky scherzhaft. Aber aus einem Nebeneinander sei ein Miteinander geworden. Der sportliche Wettbewerb unter den Kommunen sei zwar geblieben und er sei auch gut. Aber der Wettbewerb habe in den zurückliegenden Monaten an Fairness gewonnen.

Remstal: gefragte Destination

Worin am Ende der schöne Erfolg der Remstal Gartenschau 2019 lag? Sie war erfolgreich, denn ins Remstal kamen Gäste, die sonst nicht gekommen wären, zeigte sich Hesky überzeugt. Es sei gelungen, das Remstal auf der Landkarte der Orte, „wo man gewesen sein muss“, noch besser zu platzieren und zu einer noch gefragteren Destination zu formen. Kein Wunder: das Remstal sei anders, unvergleichlich, einzigartig, einfach in jeder Hinsicht unendlich. Radfahrer, Tagestouristen, Wohnmobilsten, Sportbegeisterte, BMX-Fahrer, Naturliebhaber, Opernfans, Weinliebhaber, Freunde der gepflegten Gastlichkeit, die Aufzählung ließe sich fortsetzen, alle waren und sind hellauf vom Remstal begeistert. Auch die Einheimischen, das hatte der Oberbürgermeister bemerkt: Sätze in der Art, „Wie schön ist es doch bei uns!“ seien bestimmt nicht nur an sein Ohr gedrungen. Solches Binnenmarketing sei unbezahlbar.

Aber was hat den Erfolg schlussendlich ausgemacht? Die zahlreichen Investitionen, die Projekte? Ganz sicher, aber überall gab es ein fantastisches Programm, mit Lokalkolorit, das zumeist gemeinsam mit Vereinen, Kirchen, Schulen, Kindertagesstätten und Organisationen gestemmt wurde, hob Hesky hervor. „Innen außen, vor allem den Ehrenamtlichen, sage ich im Namen aller Gesellschaften Dank!“ Die Besucherinnen und Besucher der Gartenschau werden sich an Veranstaltungen, an Begegnungen, an Erlebnisse, an Momente erinnern, die im Gedächtnis und im Herzen bleiben. Es seien Orte und Anlässe geschaffen, die Menschen zusammengeführt hätten, um Gemeinschaft zu erleben, Emotionen zu teilen, sich zusammen zu freuen und sich berühren zu lassen.

An diesen Erfolg wollen die Kreise und Kommunen anknüpfen. „Nach der Gartenschau ist vor dem interkommunalen Remstal-Sommer 2020“, Andreas Hesky: „Lassen wir uns



Goldene Remsi für Klopfer und Englert

Dass die Remstal Gartenschau 2019 zu dem wurde, was sie ist, ist vor allem zwei Personen zu verdanken: Matthias Klopfer, Vorsitzender der Gartenschau-GmbH, und Thorsten Englert, Geschäftsführer der GmbH. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Festakt hervorgehoben. „Wir freuen uns über unsere Gartenschau und sind von ihr begeistert. Im Nachhinein müdet alles ganz einfach an. Man könnte meinen, dass wir fast trunken von Einigkeit und fröhlichem Miteinander sind. Sind wir auch! War aber nicht immer so. Und auch das gehört dazu“, meinte er weiter. Beider Verdienste könnte man mit tausend Worten beschreiben, und es wäre noch nicht alles gesagt, fand Hesky. „Daher wollen wir alle, die gesamte Remstalfamilie, Euch vor allem ein Wort sagen: Danke!“ – Und das tat denn auch der ganze Saal unisono. Die beiden Ausgezeichneten, die trotz der unglaublich vielen Arbeit immer fröhlich gewesen seien, erhielten im Namen der Gesellschafter, als Zeichen der Dankbarkeit und als Anerkennung ihrer Arbeit je eine „Remsi in Gold“. „Ihr dürft stolz auf Euch sein. Wir sind es!“ Unser Bild: Oberbürgermeister Hesky hakt Matthias Klopfer im Beisein von Staatssekretärin Gurr-Hirsch die goldene Remsi an, Thorsten Englert steht hinter ihm.

So fröhlich, wie der Auftakt der Feier mit dem „Gartenschau Signature Dance“ und den Mädeln von der Waiblinger Tanzschule fun & dance war, die einmal mehr für ihre coole Hip-Hop-Show kräftigen Applaus erhielten, so fröhlich war die Musik, welche die Stadtkapelle Eppingen mitgebracht hatte und die die Gäste zum Mitklatschen animierte. Ein grandioses musikalisch unterlegtes Feuerwerk ließ in der Nacht den Himmel über der Brühlwiese spektakulär leuchten.

davon berühren, dass die Rems als verbindendes Band weiterhin durch das Tal und die Region, die Kreise und Kommunen fließt und sie zusammenbrachte, um Großes zustande zu bringen.“

Großes im Remstal-Film

Dieses „Große“ war im neuen Film „Remstal Gartenschau 2019“ (zu sehen auf www.waiblingen.de) noch einmal zu bestaunen: Bürgerschaft, Mitarbeiter und Ehrenamtliche aus den 16 Städten und Gemeinden, den drei Landkreisen, vom Verband Region Stuttgart und von bgrün.de kommen darin zu Wort und erzählen von all dem, was wie entstanden ist und was bleibt. Von der Quelle in den Neckar mündet, stellt jede Kommune ihre wichtigsten Errungenschaften in drei, vier Bildern dar, dazu weitere interkommunale Highlights. Eigentlich habe der Film 3-20 Stunden gedauert, scherzte Moderator Christoph Sonntag, dann habe man ihn doch auf acht Minuten zusammenschneiden müssen.

Dem Tal neues Format aufgesetzt

„Ich würde es immer wieder machen“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Matthias Klopfer auf die entsprechende Frage von Sonntag. Der Erfolg sei auch den Ehrenamtlichen zu verdanken, „und dem Kollegen Englert, der hat's G'schäft g'macht!“, sagte Klopfer knitz lächelnd. Und weiter: viele hätten ihre Rems erst jetzt so richtig wahrgenommen. Nur gemeinsam habe man es geschafft, bestätigte Englert, dem Tal ein neues Format aufzusetzen.

Unendliche Vielfalt

„Baden-Württemberg kann Gartenschau; Baden-Württemberg kann sogar zwei Gartenschauen!“, rief Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch begeistert in die Zuhörerreihen des Ghibellinensaals und sprach damit die beinahe gleichzeitig veranstaltete „BUGA“ in Heilbronn an. Im Remstal jedenfalls sei das Gartenschau-Jahr unendlich vielfältig gewesen. Sie habe überall nur fröhliche und zufriedene Bürgermeister und Oberbürgermeister erlebt, zwischen denen ein ganz enges Band geworden gewesen sei. Diese interkommunale Gartenschau sei im Land einmalig gewesen und werde wohl so manche „Raumschaft“ ermutigen, Gleiches zu tun. Einen Versuch unternähme jedoch 2025 Baiersbrunn und Freudenstadt im Nordschwarzwald.

Die Remstal Gartenschau 2019 sei der Motor für eine ganze Landschaft geworden, die sich jetzt über eine bleibende Infrastruktur freuen dürfte: ob Fahrradnetz, Wanderwege oder Freizeitanlagen – all das sei heutzutage für eine Gesellschaft, die sich bewegen müsse, wichtig. Daran mitgewirkt hätten nicht nur „Großklopfer“, sondern die Bürgerschaften vor Ort hätten nachgedacht, was ihr Ort brauche. Staatssekretärin Gurr-Hirsch fügte hinzu: „Das Remstal und die Remstler haben sich verändert und gehen gestärkt aus dieser Gartenschau“. Jede Kommune gehe anders aus einer Gartenschau hinaus, als sie hineingegangen sei. Sie wirke lange nach.

Der Mensch brauche Wurzel und Heimat; der Remstler, den sie als sehr selbstbewusst kennengelernt habe, könne sich jetzt über noch mehr Identifikation mit seinem Tal freuen. „Die Gartenschau hat sie stark gemacht!“. Und es sei nur richtig, betonte sie, dass die Städte und Gemeinden für das nächste Jahr einen gemeinsamen „Remstal Sommer“ in die Welt rufen wollten. Den beiden „Zugpferden“ Klopfer und Englert sagte auch sie ein Danke für die viele Arbeit. Immerhin: die anderen hätten auf sie hören müssen, sagte sie mit Schalk im Nacken.

2021 ist Eppingen an der Reihe

Der Gartenschau-Spaten ging dann an Eppingen weiter, das seine Stadt bei einer so genannten „Kleinen Gartenschau“ neu ausrichten will. Die Fachwerkstadt im Kraichgau sei zwar schön, dennoch lasse sich einiges verbessern, auch dort vor allem im Bereich Gewässerrenaturierung. „Liebe Remstalfamilie!“, so sprach Oberbürgermeister Klaus Holaschke die Gartenschau-Gemeinde an; auch Eppingen sei schon ganz heiß auf seine Gartenschau von 7. Mai bis 12. September, die strategisch seit Jahren vorbereitet werde. Den 16 Remstal-Kommunen sprach er für ihren Erfolg seine Anerkennung und herzlichen Glückwunsch aus. Schließlich sei es eine wahre Kunst, alle unter einen Hut zu bringen. Aber nur mit einer Gartenschau sei halt so manches zu realisieren. – Die Remstler können ja mal schauen gehen.

Fröhlichkeit zum Auftakt und zum Ende

So fröhlich, wie der Auftakt der Feier mit dem „Gartenschau Signature Dance“ und den Mädeln von der Waiblinger Tanzschule fun & dance war, die einmal mehr für ihre coole Hip-Hop-Show kräftigen Applaus erhielten, so fröhlich war die Musik, welche die Stadtkapelle Eppingen mitgebracht hatte und die die Gäste zum Mitklatschen animierte. Ein grandioses musikalisch unterlegtes Feuerwerk ließ in der Nacht den Himmel über der Brühlwiese spektakulär leuchten.



Wandern, unterwegs sein, lachen und sich freuen – die Remstal Gartenschau hat die Menschen angezogen.

REMSTAL GARTENSCHAU 2019 – DIE ZWEITE WAIBLINGER HIGHLIGHT-WOCHE!



Das Publikum hat lang warten müssen, bis es seinen Dank an Sänger, solo und im Chor, Orchester und Dirigenten ausdrücken durfte: das Werk sollte in seiner Gänze nicht unterbrochen werden und so gab's ganz zum Schluss einen grandiosen Applaus für die tolle Leistung.



Mit einer Waiblinger Fassung von Haydns „Schöpfung“ ist die Remstal Gartenschau 2019 am Sonntag, 20. Oktober, im Bürgerzentrum zu Ende gegangen: etwa 300 Mitwirkende begeisterten mit einer zweistündigen Aufführung einen voll besetzten Ghibellinensaal. Fotos: Redmann

„Super!“ – „Bravo, Welch' eine Leistung!": So sehr ist das Publikum begeistert

300 Mitwirkende bringen Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf die Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum

(red) Mit einem fulminanten Schlusspunkt ist die Remstal Gartenschau 2019 am Sonntag, 20. Oktober, in einem prall gefüllten Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu Ende gegangen. „Super, das hätte ich nicht gedacht“, schwärmten Besucher auf dem Heimweg nach der beeindruckenden Aufführung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“, einem mehr als zweistündigen Werk. Noch im Saal ließ es nach tosendem Applaus: „Bravo, Welch' eine Leistung!“

Und noch bevor ein Ton erklingen war, verabschiedete Oberbürgermeister Andreas Hesky die Remstal Gartenschau 2019, aus deren Anlass mehrere Chöre, Orchester und Solisten das Werk in monatelangen Proben erarbeitet hatten: „Eine schöne Zeit geht zu Ende“. Doch das Gefühl der Verbundenheit werde bestehen bleiben, denn die Menschen, die sich in der Zeit von Mai bis Oktober engagiert hätten, hätten dies getan, weil sie es wollten, und nicht, weil sie es mussten. So hätten sich auch die Chöre zusammengetan. Unendlich viel Ehrenamt und unendlich viel Arbeit hätten sich gelohnt und unendlich viel Freude verbreitet, so dass „wir nächstes Jahr weitermachen mit einem Rems-

talsommer“, betonte der Oberbürgermeister – immer das Unendlichkeitszeichen, das Symbol der Remstal Gartenschau 2019, in der Hand.

Mit dem Besten zum Schluss ging am Sonntagabend die Gartenschau in Waiblingen zu Ende und „jetzt freuen wir uns darauf“, gab Hesky die Bühne frei für Orchester, Chöre, Solisten und Dirigenten. Etwa 300 Beteiligte, darunter die Michaelskantorei und die Jugendkantorei, der Philharmonische Chor, der Stauferchor, der Chor der Eltern und Freunde des Salier-Gymnasiums und das Vocalensemble sowie das Kammerorchester und Instrumentalisten der Musikschule Unteres Remstal. Dirigiert wurde das gesamte Ensemble, das den kom-

pletten Bühnenraum füllte, zu Beginn von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler; den zweiten Teil übernahm Aja Schwoerer, Chorleiterin am Salier-Gymnasium, sie war auch noch als Solistin im Reigen der anderen zu hören, und beim dritten und letzten Teil schwang Peter Meinke, Leiter des Philharmonischen Chors, den Taktstock.

Haydns „Schöpfung“ ist in den Jahren 1796 bis 1798 als drittes seiner vier Oratorien entstanden. Dieses zum Schluss der Gartenschau zu präsentieren, sei ein grandioser Gedanke gewesen, erklärte der Oberbürgermeister, da „hier aus dem Vollen geschöpft werden kann.“ Dies zeigte sich auch bei der Besetzung der So-

lopartien, die allesamt von Waiblinger Gewächsen gemeistert wurden. In Arien, Rezitativen allein, im Duett oder Terzett zeigten die Künstler ihr Können: die Sopranistin Cornelia Götz, sie ist in Waiblingen geboren; oder der Tenor Nik Kevin Koch, der in Waiblingen aufgewachsen ist; oder Thomas Fleischmann, dessen Talent schon in jungen Jahren in Hegnach entdeckt worden war. Alle sind Profis, haben Engagements an verschiedenen Häusern und ein reichhaltiges Repertoire aufzuweisen.

In etwas mehr als zwei Stunden verzauberten Sänger und Musiker einen vollbesetzten Ghibellinensaal mit einer „Waiblinger Schöpfung“.



Maria Schrader liest Texte von Roger Wilhelmssen

(red) Texte zum Thema „Landschaften“ von Roger Wilhelmssen, er war im Februar 2016 verstorben, hat die Schauspielerin und Drehbuchautorin Maria Schrader am Dienstag, 15. Oktober 2019, zu Beginn der zweiten Waiblinger Highlightwoche der Remstal Gartenschau 2019 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums vorgelesen. Musikalisch begleitet wurde Schrader von Franziska Hölscher an der Violine und Marianna Shirinyan am Klavier. Mit beiden Musikerinnen hatte Wilhelmssen schon kurz vor seinem Tod ein Programm zusammengestellt. Sein Wunsch war es, dass Schrader seine Texte zu Land und Leuten nach seinem Tod vortragen sollte. In jeder Zeile steckte ein bisschen Wilhelmssen: in der Beschreibung der Landschaft und den Eigenheiten der dort lebenden Menschen. Gleich zu Beginn, als er dem Gefühl Heimat nachgeht, wo beginnt und wo endet Heimat; wie und wodurch kann Heimat verloren gehen. Unaufgeregt trug

Schrader die Texte vor; nur wenn es darum ging, in Dialekte einzutauchen, nahm sie die Eigenheiten der Region, des Landes auf, so dass sich der Zuhörer in die jeweilige Landschaft versetzt fühlte. Untermuert wurden diese Besonderheiten durch die Musik aus zum Beispiel aus Rumänischen Volkstänzen von Bartók, denen Texte wie „Serbischer Tanz“ oder „Rumänische Land Art“ folgten; einer Improvisation von Richard Strauss schlossen sich Bayerische Devotionen an und nach der Bachschen Sonate f-Moll las Maria Schrader den Text „Sonntag auf der Schwäbischen Alb“. Der Funke sprang über, das Publikum erkannte sich wieder und schmunzelte leise vor sich hin. Applaus hätte den Fluss gestört und kam er doch, brach er rasch wieder ab – für das Publikum war es ungewohnt, nicht applaudieren zu dürfen; in der zweiten Hälfte konnte es nicht mehr an sich halten.

Foto: Redmann



Nik Kevin Koch singt Lieder von Franz Schubert

(dav) Dieser Liederabend war trefflich gewählt: er passte so ganz und gar wunderbar ins grün-blaue Remstal-Gartenschaujahr zum einen und nach Waiblingen mit seinen zahlreichen Mühlen zum anderen, dass es eine wahre Freude war. Freilich. „Die schöne Müllerin“ ließ sich auch dieses Mal, auch nicht am Freitagabend, 18. Oktober 2019, im Wellensaal des Bürgerzentrums vom jungen Müllersburschen auf Wanderschaft erweichen, doch herausragender hätten all die munteren und frohen, all die traurigen und verzweifelten Lieder aus dem Zyklus von Franz Schubert kaum vortragen werden können. Nik Kevin Koch, der Tenor mit Auszeichnung und Träger verschiedener Preise, in Waiblingen aufgewachsen, ließ das rauschende Bächlein ebenso glasklar erkennen wie er der Empörung darüber Ausdruck verlieh, dass der Jäger am Bächlein auftauchte. Ihm nämlich wollte die Müllerstochter ihr Herz schenken, ihm, dem kraft-

voller erscheinenden Mann in Grün. Und der Müller? „Ich möchte zieh'n in die Welt hinaus“, zeigte der sich zu Tode betrübt. Ja, „ein treues Herz vergeht in Liebe“ und aus schierer Verzweiflung ertränkt sich der Unglückliche in dem Bach, der selbst einer eigenen Figur zu gleichen scheint, wird er doch vom Müller regelrecht angesprochen. Im vorletzten Lied, „Der Müller und der Bach“, intonieren gar beide im Wechsel. Im letzten der 20 Lieder singt der Bach dem Müller sein Wiegenlied. Am Flügel begleitet wurde Koch von Alexander Sonderegger, der in Russland geboren wurde und nach seiner nicht minder ausgezeichneten Karriere nun in Waiblingen lebt (*wir berichteten über beide*). Mit vermeintlich großer Leichtigkeit und mit Eleganz ließ er den Liederzyklus erklingen. Eine Stecknadel hätte man zwischen den einzelnen Liedern fallen hören können. Die Zuhörer lauschten dem Untergang des Müllers schier atemlos. Foto: David



Die Laterne auf ganz neuen Wegen führen

Der Waiblinger Laternenumzug ist nicht nur ein Ereignis, sondern eine Institution: seit mehr als einem halben Jahrhundert, exakt nämlich im 53. Jahr, erleben die Kinder der Stadt gemeinsam mit ihren Familien ihr großes Herbstabenteuer, wenn sie im Oktober von zahlreichen Gleichgesinnten begleitet, mit ihren Laternen durch die Stadt ziehen und von Licht, Klängen und Atmosphäre verzaubert werden. Im Gartenschaujahr ist es am Samstag, 12. Oktober, gewesen, an dem sich die Kinder auf den Weg gemacht hatten, um an einem ganz besonderen Rundgang teilzunehmen.

Auf einer einmaligen Route führten die kleinen Gäste ihre leuchtenden und vielfach selbstgebastelten Objekte diesmal vom Hallenbad-Parkplatz beginnend durch die Talau-

in Richtung Talauensee und entlang der Rems, wo bei sich einstellender Dämmerung an einer Stelle die große Überraschung wartete: das Sandmännchen begrüßte die Kinder und zog sie mit Geschichten Geschichten in seinen Bann; wer bei dieser großen Abwechslung und von so viel Neuem hungrig wurde, konnte von der nächsten Waiblinger Tradition profitieren, den „Bubenschenkeln“, die als leckere Happen in der Abendstunde willkommen war.

Auf dass nicht nur die Laternen leuchteten und mannshohe Lichtinstallationen den „Großen“ den Weg zeigten, ergoss sich auch ein prächtiges vielfarbiges Feuerwerk aus dem Himmel über den abendlichen Spaziergängern des Laternenumzugs. Foto: Oppenländer

Eleganz & Poesie. Höhepunkte französischer Zeichenkunst

Galerie Stihl Waiblingen

„Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst“ ist der Titel der aktuellen Schau. Diese ist bis 6. Januar 2020 zu sehen. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl der schönsten und bedeutendsten Blätter der französischen Zeichenkunst vom 16. bis 18. Jahrhundert aus der Graphischen Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Sie illustriert drei Jahrhunderte künstlerischer Entwicklung und versammelt herausragende Arbeiten großer Meister wie Jean-Honoré Fragonard und François Boucher.

Die Werke führen den historischen Stilwandel wie auch die Vielfalt individuellen gestalterischen Ausdrucks vor Augen. Zugleich beleuchtet die Ausstellung die sich verändernde Wahrnehmung im Laufe der Jahrhunderte und den wachsenden Stellenwert der Zeichenkunst. Diente die Zeichnung zunächst rein als Vorbereitung für Gemälde, kam ihr nach und nach für die künstlerische Ausbildung an Akademien eine zentrale Bedeutung zu, bis sie in den Rang einer vollwertigen Kunstform aufstieg und Sammlerinteresse weckte.

Angebote

o Vortrag zur Ausstellung von Barbara Dobler, Volontärin in der Galerie, am Donnerstag, 24. Oktober, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.

o „Zeichnen für Kids“, Kinder von acht Jahren an üben am Samstag, 26. Oktober, von 11.45 Uhr bis 14 Uhr die Kunst des Zeichnens wie die Vorbilder der Ausstellung. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

o Film: „Die Gärtnerin von Versailles“ zeigt das Kommunale Kino im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, am Mittwoch, 6. November, um 20 Uhr. Ein Angebot in Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen. Eintritt: 6 Euro; Reservierung unter Tel. 0711 55090770; weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.

o Kunstgenuss zur Kaffeezeit: am Mittwoch, 13. November und 18. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr; die Teilnehmer besprechen ihre Eindrücke aus der Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen bei Kaffee und Kuchen. Gebühr: 15 €, zuzüglich Eintritt in die Galerie; mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: am Sonntag, 17. November, und am 8. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.

o Kuratorenführung: am Donnerstag, 7. November, und am Donnerstag, 5. Dezember, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Führung in einfacher Sprache: am Donnerstag, 14. November, um 15 Uhr. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung erforderlich.

o Letzte Führung durch die Schau: Montag, 6. Januar, um 15 Uhr.

o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.

o Führungen für Schulen und Kindergärten: 45 €, jedoch Waiblinger Einrichtungen gebührenfrei.

o Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernauffälligkeit, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden. Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

o Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen: eine spannende Führung für Kinder mit anschließendem Workshop, zweieinhalb Stunden; Verpflegung kann mitgebracht werden; 105 €, Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Eintritt in die Galerie

Es gelten folgende Eintrittspreise: Erwachsene 6 €, ermäßigt (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen) 4 €. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei.

Gruppen von zehn Personen an pro Person 4 €. Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musees“, der StuttCard und BVGD-Gästekarte frei.

Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Offen auch am Freitag, 1. November („Allerheiligen“), am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar 2020. Geschlossen ist das Haus am 24., 25., und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Auf zum Liedersingen!

Weihnachtlichen Klang proben

Der Philharmonische Chor Waiblingen lädt all jene, die in Gemeinschaft Weihnachtslieder proben möchten, dazu ein. Das „Weihnachtslieder-Projekt“ beginnt am Mittwoch, 13. November 2019, um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Waiblingen. Bekannte und weniger bekannte deutsche und internationale Weihnachtslieder stehen auf dem Programm. Die Sängerinnen und Sänger haben außerdem die Möglichkeit, ihre Lieder bei Konzerten in der Weihnachtszeit zu präsentieren.

Theater unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Geschichten aus dem Koffer“ am Samstag, 26., und am Sonntag, 27. Oktober. – „Hänsel und Gretel“ am Samstag, 2. und am Sonntag, 3. November. Eintritt: 8 €, Erwachsene 10 €, Familien und Kleingruppen 30 €.

Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene Vorstellungsbeginn um 20 Uhr: „Die schöne Lau“ nach Mörke, mit einem Bauernvesper am Mittwoch, 30. Oktober. Eintritt: 30 €.

Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet; die Cafeteria eine Stunde vor und nach der Vorstellung. Und noch ein wenig Gartenschau: ursprünglich für die Kunstlichtung geplant, musste die Präsentation des Buchs über den „Jakobsweg“, an dem die Waiblingerin Teresa Santamaria mitgewirkt hatte, verschoben werden; nun stellt sie es am Samstag, 26. Oktober, um 17 Uhr vor.

KUNST UND KULTUR

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die neue Ausstellung „Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst“. Zu sehen bis 6. Januar 2020. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Offen auch am Freitag, 1. November („Allerheiligen“), am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar. Geschlossen ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Offen auch am Freitag, 1. November („Allerheiligen“), am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar. Geschlossen ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar. – Sonderausstellung mit dazu erschienenem Buch: „Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten“, zu sehen bis 27. Oktober.

Museum im Beinsteiner Tor – Lange Straße 1. „Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimastube“ stellt Exponate der Ungarndeutschen aus Csávoly aus; Führungen können unter Tel. 5001-1701, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden; regelmäßige Öffnungszeiten gibt es keine.

Stadtbücherei im Marktdreieck – Kurze Straße 24. „Ansichtssache“ – die Künstlerin Laura Stiefel zeigt Alltagsgegenstände, die sie zu Kunstobjekten hat werden lassen. Öffnungszeiten bis 16. November: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr (nicht am 2. November).

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Alles im Fluss“. 44. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg, ihm gehören auch Mitglieder der Waiblinger Künstlergruppe an. Öffnungszeiten bis 29. November: montags bis mittwochs 8 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags 8 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Ludwig-Schlaich-Akademie – Devisenstraße 9. „Lebensfreude in Form und Farbe“, die Künstler der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten zeigen ihre Werke; dazu sind die Künstler auf großformatigen Schwarz-Weiß-Porträts des Fotografen Frank Paul Kistner zu sehen. Öffnungszeiten bis 3. März: montags bis freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Kunst aus der Kiste“, Obstkisten-Objekte zeigt Renate Busse. Öffnungszeiten bis 7. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen. An Tagen mit Veranstaltungen länger als 22 Uhr.

Rathaus Bittenfeld – Schulstraße 3. „Artekadabra“, Bittenfelder Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus; Vernissage am Donnerstag, 31. Oktober, um 19 Uhr, musikalisch begleitet von „Poco Loco“. Öffnungszeiten bis 27. März 2020: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung; offen auch beim Martini-Markt, Sonntag, 10. November, 11 Uhr bis 17 Uhr.

Galerie Schäfer – Lange Straße 9. „Ein Ort – zwei Positionen“, Sybille Bross und Meike Lipp zeigen ihre Werke, die in Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 an bestimmten Orten in der Innenstadt vor Publikum entstanden sind. Öffnungszeiten bis 23. November: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr; Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Grundbuchamt des Amtsgerichts Waiblingen – Winnender Straße 27. „Me Myself“, „Wer bin ich, was steckt in mir?“ – die Schau zeigt Selbstporträts von straffällig gewordenen oder von Straffälligkeit bedrohten jungen Menschen, die von ehrenamtlichen „Arthelpern“ in der Malerei angeleitet wurden. Öffnungszeiten bis 31. Januar: montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Aquarelle, Mischtechnik, Zeichnung“, die Malgruppe von Sumiko Shoji präsentiert gleiche Motive in individuellen Interpretationen. Öffnungszeiten bis 21. Januar: montags, mittwochs, donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufener-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Khatia Buniatishvili spielt am Sonntag, 10. November, um 20 Uhr im Bürgerzentrum aus Anlass des bevorstehenden Beethovenjahrs zum 250. Geburtstag des Komponisten vier seiner Klaviersonaten spielen. Foto: Evans

Sonaten zum Beethoven-Jahr

Bürgerzentrum Waiblingen: Piano Rezital mit Khatia Buniatishvili

Die Pianistin Khatia Buniatishvili gastiert am Sonntag, 10. November 2019, um 20 Uhr mit Sonaten von Ludwig van Beethoven im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen.

1987 in Batumi, Georgien, geboren, begann die georgisch-französische Pianistin das Klavierspiel im Alter von drei Jahren und konzertierte bereits als Zehnjährige im Ausland. Khatia Buniatishvili studierte in Tiflis bei Tengiz Amirejibi und in Wien bei Oleg Maisenberg.

Seit ihrem Debüt in der New Yorker Carnegie Hall 2008 folgten Konzerte bei den „BBC Proms“, den „Salzburger Festspielen“ und beim „Progetto Martha Argerich“ in Lugano. Sie trat in den wichtigsten Konzerthallen der Welt auf und arbeitete mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Paavo Järvi, Plácido Domingo und Kent Nagano. Buniatishvili ist regelmäßig bei führenden Orchestern weltweit zu Gast. Darüber hinaus tritt sie sehr engagiert für gemeinnützige Anliegen ein und ist u.a. Botschafterin des Kinder-

hilfswerks „Plan International“. Ihre jüngste Einspielung erschien 2019 mit Werken von Schubert und zwei ihrer Solo-CDs wurden mit einem „ECHO Klassik“ ausgezeichnet. 2015 wurde Buniatishvili von der britischen Band „Coldplay“ eingeladen, bei deren Album „A Head Full Of Dreams“ mitzuwirken.

Khatia Buniatishvili spielt aus Anlass des bevorstehenden Beethoven-Jahrs 2020 zum 250. Geburtstags des Komponisten dessen Klaviersonaten Nr. 14 cis-Moll, op. 27/2, „Mondschein-Sonate“; Nr. 17 d-Moll, op. 31/2, „Der Sturm“, sowie Nr. 8 c-Moll, op. 13, „Pathétique“ und die Klaviersonate Nr. 23 f-Moll, op. 57, „Appassionata“.

Kartenpreise regulär: 36,-/33,-/30,-/27,- €
Kartenpreise ermäßigt: 31,-/28,-/25,-/22,- €

Karten sind im Vorverkauf bei den üblichen Stellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Klang der Don Kosaken

Originales in St.-Antonius

Die Don Kosaken, der Chor von Serge Jaroff, treten am Freitag, 6. Dezember 2019, um 18.30 Uhr in ihrer Gala in der St.-Antonius-Kirche auf; die Leitung hat Wanja Hlibka. Die Formation, die als die legitime „neue Generation“ der Don Kosaken gilt, wird vom GTV Hohenacker unterstützt. Karten im Vorverkauf gibt es schon jetzt zu 20 Euro, zuzüglich zehn Prozent Gebühr in der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321, oder beim GTV Hohenacker, Telefon 82500, E-Mail: g.jasper-gtv@web.de. Restkarten sind an der Abendkasse zu 23 Euro erhältlich.

Unverminderte Popularität

Der Original Don Kosaken Chor Serge Jaroff war wohl der berühmteste Chor weltweit und das über fast sechs Jahrzehnte, von 1921 bis 1979. Nach einer Pause von etwa zwölf Jahren ist der Chor nun wieder unter der Leitung von Wanja Hlibka, dem ehemals jüngsten Solisten Serge Jaroffs, mit unverminderter Popularität in den großen Konzerthallen und Kathedralen in Europa und seit 2007 auch im fernen Osten zu hören.

Bemerkenswert ist, dass der Chor in allen Ländern und fremden Kulturen mit derselben Euphorie und Begeisterung aufgenommen wird, was bestätigt, dass Musik Menschen und Völker verbinden kann, auch wenn die Sprache nicht von allen verstanden wird.

Die Art der Interpretation der Gesänge sowie die stimmlichen Möglichkeiten der Sänger, die ausnahmslos auch als Solisten in Erscheinung treten, sind ebenfalls Garant dafür, dass die typischen klanglichen Besonderheiten dieses Chores erhalten bleiben.



Krabat ist seinem Meister zunächst ergeben.

Foto: Marina Maisel

Von der Macht der Zauberei

„Krabat“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Otfried Preußlers „Krabat“ als Musical für Familien und Kinder von zehn Jahren an ist am Sonntag, 17. November 2019, um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu erleben. Um 17.15 Uhr wird es eine Einführung geben.

Der Waisenjunge Krabat tritt als Lehrling in die geheimnisvolle Mühle am Koselbruch ein. Bald stellt sich heraus, dass der Meister seine Mülleburschen in der Kunst der „Schwarzen Magie“ unterrichtet. Anfänglich ist Krabat fasziniert von der Macht der Zauberei, doch nach und nach merkt er, dass die Burschen den Mächenschaften des Meisters wehrlos ausgeliefert sind und darüber hinaus einen schrecklichen Tribut zahlen müssen: Jahr für Jahr muss einer der Gesellen sterben. Ein Beenden dieses Kreislaufs scheint ausgeschlossen. Krabat wagt es dennoch, gegen den Meister aufzubegehren. Aber erst durch die Liebe eines Mädchens gelingt es ihm, den Bann der Magie zu durchbrechen und damit sich und die anderen Mülle-

sellen zu befreien.

Otfried Preußler selbst sagt zu seinem Buch: „Es ist die Geschichte eines jungen Menschen, der sich mit finsternen Mächten einlässt, von denen er fasziniert ist, bis er erkennt, worauf er sich eingelassen hat. Es ist die Geschichte meiner Generation“.

Otfried Preußlers erstes Kinderbuch „Der kleine Wassermann“ erschien 1956 und erhielt gleich den Deutschen Kinderbuchpreis. Es folgten vielfach ausgezeichnete heutige Klassiker, etwa „Die kleine Hexe“, „Der Räuber Hotzenplotz“, „Das kleine Gespenst“ und „Krabat“.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten im Vorverkauf an den üblichen Verkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kulturhaus Schwanen: Programm und Projekte

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformati- on, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

„Wer bin ich – wer bist du – in Google-Suchleiste?“

Das Salier-Gymnasium Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen setzen sich am Donnerstag, 24. Oktober, um 20 Uhr in ihrem Theaterstück „Wer bin ich – wer bist du – in Google-Suchleiste?“ mit der Frage nach der eigenen Identität auseinander. Wer sagt uns, wer wir sind? Wir selbst, die Eltern oder doch die Netz- gemeinde? Wenn wir in uns hineinhören, bleibt es nicht still. Da sind die Erwartungen anderer, eigene Träume und Vorstellungen, da sind Vor- bilder, Ängste und Hoffnungen. All das klingt zusammen, alles konkurriert und scheint über- zukochen. Was entsteht, ist ein Rauschen, ein Rauschen wie von einem Sturm. Einem Sturm auf der hohen See unseres Inneren. Und in die- sem Sturm kann man entweder untergehen, ertrinken in der Flut von all dem Möglichen und Unmöglichen oder man lernt zu schwimmen.

Die Frage „Wer bin ich?“ stellten sich auch die Teilnehmerinnen des Literatur- und Thea- terkurses am Salier-Gymnasium (Abi-Jahrgang 2020). Sie setzten sich mit Themen auseinan- der, die aktuell und gleichzeitig so alt wie die Zeit selbst sind. Denn jeder spielt Rollen – in der



In Aktion: die Aktiven des Salier-Gymnasiums. Foto: privat

Familie, in der Schule, bei der Arbeit. Was tust du, wenn du nicht genug bist? Wenn Erwartun- gen zu viel werden? Wer willst oder kannst du sein? Worin verwandelst du dich, wenn nie- mand niemand weiß, dass du du bist? Die vorläufigen Antworten auf diese ewigen Fragen präsentieren die spielfreudigen

Teilnehmerinnen in mehreren selbst entwickel- ten Szenen – witzig, frech, unterhaltsam und nachdenklich stimmend.

Eine Szenenfolge von und mit: Isabelle Fis- cher, Anida Kmetas, Luisa Lehmann, Julia Na- nakin, Juliana Nein, Juliane Salzer, Cosima Tril- litzsch, Fabiola Weiß. Leitung: Doris Reimer
Eintritt: 6 €, 3,50 € Schüler, 1 € Geringverdie- nende. Kartenvorverkauf am Salier-Gymnasi- um in den großen Pausen. Reservierung Abend- kasse im Schwanenbüro möglich.

Ü40-Disko – fast wie in Woodstock

Eine Woodstock-Memorial-Party ist die Ü40- Disko am Samstag, 26. Oktober, um 21 Uhr. Fifty years ago: „Und der Geist ward Musik und die Musik ward in Bethel.“ Andy legt die Hits aus den 60er- und 70er-Jahren auf. Vor allem die le- gendären Woodstock-Titel – abgespielt aller- dings mit besserer Technik. Eintritt: 6 Euro.

Kunst aus der Kiste

Kulturhaus Schwanen und Fritzbar: „Kunst aus der Kiste“ ist der Titel der Ausstellung von Re- nate Busse. Die Künstlerin zeigt Obstkisten-Ob- jekte, denn sie kennt den Ort, wo die Zitronen blüh'n – es ist der morgendliche Marktplatz.

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 7. No- vember: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr; an Tagen mit Veranstaltungen länger als 22 Uhr.



Mit „Andorra“ nach Max Frisch gastiert das Landestheater Tübingen am Mittwoch, 20., und Don- nerstag, 21. November 2019, jeweils um 10.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Foto: Martin Sigmund

„Andorra“ im Schwanen

Reihe „Bunt statt braun“: Theater für Schüler

„Ich bin nicht schuld, dass es so ge- kommen ist später.“ – in der Reihe des Kulturhauses Schwanen „Bunt statt braun“, zu der von 19. bis 23. Novem- ber 2019 eingeladen wird, steht auch „Andorra“ auf dem Programm. Das Landestheater Tübingen bringt das Stück am Mittwoch, 20., und Donner- stag, 21. November, jeweils um 10.30 Uhr auf die Bühne; ein Angebot mit „Talk“ von der Klassenstufe acht an und für Erwachsene. Karten gibt es schon jetzt.

Ein Lehrer zieht im fiktiven Kleinstaat Andorra seinen jüdischen Pflegesohn Andri auf, den er aus dem Nachbarland der antisemitischen „Schwarzen“ gerettet hat. Andri wird von der andorranischen Bevölkerung zwar geduldet, stößt aber im Laufe seines Heranwachsens im-

mer häufiger auf Anfeindungen und Vorurteile. Allmählich wird der junge Mann zum gesell- schaftlichen Außenseiter degradiert. Als sich je- doch herausstellt, dass Andri gar nicht jüdisch, sondern der uneheliche Sohn seines Ziehvaters und einer Bürgerin aus dem feindlichen Nach- barstaat ist, hält Andri an der ihm zugewiese- nen Identität fest. Ohne den Rückhalt der Andorraner jedoch kommt es zur Katastrophe, als Andorra von den „Schwarzen“ überfallen wird.

Max Frischs „Andorra“, das 1961 am Schau- spielhaus Zürich uraufgeführt wurde, hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Das Stück stellt die Frage nach Identität und Anpas- sung – und beschreibt, wie der Bodensatz einer zutiefst antisemitischen Gesellschaft allmäh- lich zu Tage treten kann. „Andorra“ ist eine ein- fache wie eindringliche Parabel über Rassismus und Ausgrenzung.

Dauer: 105 Minuten mit anschließendem Ge- spräch. Eintritt: 3 €, begleitende Erwachsene frei. Anmeldung unter Tel. 5001-1651, -1660, E- Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Mit spannenden Führungen durch die vielseitige Stadt

Heimatverein und Touristinformati- on

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen regelmäßig ein Programm mit Führungen zusammen. Anmeldungen stets in der Touristin- formation, Scheuergasse 4, oder un- ter Telefon 07151 5001-8321; E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

In der barrierefreien Touristinformati- on finden Besucher zudem eine Vielzahl von Flyern und Broschüren, Informationen über die Waiblinger Altstadt, über Outdoor-Aktivitäten und den Stadtführungs-Prospekt mit dem Programm für das 2. Halbjahr 2019. Auf dem Touch-Screen können Infos über das touristische Angebot in der Region abgefragt werden. Die üblichen Öff- nungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Geän- derte Öffnungszeiten wegen Fortbildung und Krankheit: Am Montag, 28., Mittwoch, 30., und Donnerstag, 31. Oktober, ist von 9 Uhr bis 14 Uhr offen; am Dienstag, 29. Oktober, von 10.30 Uhr bis 14 Uhr. Am Samstag, 2. November, bleibt der i-Punkt zu. Geöffnet ist am Sonntag, 3. Novem- ber, beim Martinmarkt von 12.30 bis 17.30 Uhr.

Die nächsten Führungen

- Am Freitag, 25. Oktober, und am Freitag, 22. November, jeweils um 18.30 Uhr: „Mit dem Nachtwächter unterwegs“; Dauer: anderthalb Stunden; Treffpunkt: Touristinformati- on; Preis pro Person: zehn Euro.
- Am Freitag, 8. November, um 15 Uhr: „Waib- lingen Persönlichkeiten“; Dauer: anderthalb Stunden; Treffpunkt: Galerie Stihl Waiblingen; Preis pro Person: acht Euro.
- Am Sonntag, 17. November, um 18 Uhr: „Teu-

fel, Trolle, Totenköpfe“; Dauer: anderthalb Stunden; Treffpunkt: Nonnenkirchlein; Preis pro Person: acht Euro.

• Am Mittwoch, 27. November, um 19 Uhr: „Waiblinger Abendspaziergang“; Dauer: zwei- einhalb Stunden; Treffpunkt: Touristinformati- on; Preis pro Person: fünf Euro.

Waiblingen virtuell in 15 Stationen

Wer mit dem Heimatverein und dem Smartphone durch die Stadt spaziert, macht sich auf einen digitalen Rundgang auf, „der in die Tiefe geht“. Das entsprechende Faltblatt ist im i-Punkt erhältlich, in der Stadtbücherei und öffentlichen Einrichtungen. In zehn Sprachen – außer in Deutsch auch in Französisch, Englisch, Ungarisch und Italienisch, außerdem in Spa- nisch, Griechisch, Türkisch und Kroatisch – kö- nen die Spaziergänger die wichtigsten histori- schen Details über Waiblingen erfahren. Darü- ber hinaus wird eine Audio-Tonspur auf Deutsch angeboten, die „Lesefaulen“ die Tour bequem macht und Sehbehinderten oder Blin- den überhaupt erst möglich. Der QR-Code kann im Prospekt abgenommen werden. Auch auf der Internetseite des Heimatvereins ist der Rundgang zu finden.

» www.heimatverein-waiblingen.de.

Erkundung auch mit Papierplan

Die historische Altstadt erkunden Besucher auch gern mit einem Plan, auf dem die wich- tigsten Sehenswürdigkeiten vermerkt sind. Der Plan ist kostenlos im i-Punkt und in den Ort- schaftsrathäusern erhältlich.

» [Internet: www.wtm-waiblingen.de](http://www.wtm-waiblingen.de).

Theater spielen: Vorhang auf!

Zu KinderKulturTagen anmelden

Auf die Bühne – fertig – los! So heißt es bei den KinderKulturTagen in den Herbstferien, in de- nen es um märchenhaftes Theater geht. Wer schon immer einmal auf der Bühne stehen wollte, in einem richtigen Kostüm, und vie- leicht in seinem Lieblingsmärchen eine be- stimmte Rolle spielen will, der sollte bei den KinderKulturTagen dabei sein.

Von Montag, 28., bis Freitag, 31. Oktober 2019, präsentiert die Kinder- und Jugendförde- rung der Stadt Waiblingen die KinderKulturTage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Mär- chenhaftes Theater spielen“ stehen und mit ei- nem neuen Konzept aufwartet. Es ermöglicht nun ein einwöchiges, ganztägiges Ferienpro-

gramm, das die Lust an der Theaterkultur bei den Kindern garantiert weckt. Das Wochenan- gebot richtet sich an sieben- bis zwölfjährige Kinder. Die Gebühr für die Woche beträgt 45 Euro einschließlich Snacks und Mittagessen im Gästehaus Insel. Der große Saal im Kulturhaus Schwanen bietet ausreichend Platz für das Feri- enprogramm. An den vier Tagen haben die Kin- der täglich von 9 Uhr bis 16 Uhr genügend Zeit, sich im Theaterspielen auszuprobieren. Außer schauspielerischen Übungen, improvisierten Theatereinlagen, das Schlüpfen in Rollen, dem Verkleiden und dem Experimentieren mit der eigenen Stimme wird auch hinter die Kulissen geschaut. Anmeldung im Internet:

» www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen

Für Vielfalt und gegen Rassismus

Lieber bunt statt braun – Karten im Vorverkauf jetzt schon erhältlich

„Bunt statt braun“ ist die Kulturwo- che im Kulturhaus Schwanen, die im 15. Jahr Projekte, Workshops und Un- terhaltung bietet, die für eine Vielfalt in der Gesellschaft und gegen Ras- sismus stehen. Offizieller Auftakt 2019 ist am Montag, 18. November, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.

Schon von 19 Uhr an wird zur Vernissage der Ausstellung „Lasst die Volksseele kochen!“ ein- geladen; über „Populismus und Kunst“ referiert der Künstler Peter Schmidt; seine Werke wer- den in der Ausstellung ebenso gezeigt wie jene von Otto Beer, Margit Stähler-Nicolai und Gün- ther Zitzmann.

Nach der Eröffnung steht Idil Nuna Baydar alias Jilet Ayse auf der Bühne, sie spielt Auszüge aus „Ghettotolektuell“. Als in Deutschland gebo- rene und vom Berliner Umfeld geprägte Kaba- retistin hat Idil Baydar einiges an Migrations- hintergründigkeit zu bieten und vermittelt ihr Wissen vehement vor allem in ihrer typischen Figur Jilet Ayse. Jilet schwört uns, dass alles, was uns ungläubwürdig vorkommt, die Wahr- heit ist. Wir erleben altbekannte Stereotypen, nagelneue Schimpfwörter, ungelogene Wahr- heiten und garantierte Tatsachen am laufen-

den Band. Eintritt: frei.

Anmelden und Plätze sichern

- Inklusion praktisch gedacht: Wald- und Na- turpädagogik trifft Handicap – geht das denn? – Für Grundschüler und die Klassenstufen fünf und sechs am Dienstag, 19. November, und am Freitag, 22. November, vormittags; Dauer: drei Zeitstunden.
- Film und anschließendes Gespräch: „Love Si- mon“, eine Highschool-Komödie zum Thema Homosexualität, USA 2018. – Von Klassenstufe sieben an am Dienstag, 19. November, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr (Film und Gespräch).
- „Leben mit dem Zwei-Herzen-Konflikt“ für Jugendliche von der Klassenstufe acht an, die unterschiedliche Kulturen in sich tragen, am Dienstag, 19. November, vormittags, drei Zeit- stunden.
- „Leben mit dem Zwei-Herzen-Konflikt“ für Ehrenamtliche, Lehrkräfte, Tätige in der Schul- sozialarbeit/Kinderbetreuung/außerschuli- sche Jugendarbeit und andere Interessierte: Workshop, der die emotionale Situation junger Menschen mit Migrationshintergrund beleuch- tet, am Mittwoch, 20. November, von 17.30 Uhr bis 21 Uhr. Eintritt: 3 €.
- „Globales Lernen – Hoffnung Europa“ für Ju- gendliche von Klassenstufe acht an; Geflüchte-

te berichten von ihren Erlebnissen und Erfah- rungen am Mittwoch, 20., und am Donnerstag, 21. November, vormittags, vier Zeitstunden.

- „Vorurteile und Diversity – Methoden zur De- mokratiebildung“, Workshop für pädagogische Fachkräfte und Interessierte am Donnerstag, 21. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr
- „Soundcheck“, ein Projekttag zur Prävention von Rechtsextremismus für die Klassenstufen acht bis zehn am Freitag, 22. November, vormit- tags; Dauer: fünf Zeitstunden.
- Film und Gespräch: „Ein Tick anders“, über das Leben eines Mädchens mit dem Tourette- Syndrom von Klassenstufe sieben an am Frei- tag, 22. November, von 9 Uhr bis 11 Uhr (Film mit Gespräch).

Die jeweilige Gebühr für die Angebote be- trägt pro Schüler 3 €, begleitende Erwachsene sind frei. Bei den Workshops, deren Dauer in Zeitstunden angegeben ist, ist die Anfangszeit flexibel, die Dauer der Workshops jedoch nicht.

Anmeldungen sind wie folgt möglich: E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de, Tele- fon: 07151 5001-1651 (Schwanenbüro) unter An- gabe der gewünschten Veranstaltung, deren Termin sowie der Angabe zur Schule/Schulart, der Klassenstufe, der Anzahl der Schüler und ein Ansprechpartner; ein Anmeldeformular wird dann versandt.

Mädchen eine Stimme geben

Veranstaltungen rund um den Weltmädchentag

Der Weltmädchentag steht im Mittel- punkt der Veranstaltungsreihe im Ok- tober und November. Gabi Weber, Be- auftragte für Chancengleichheit im Fachbereich Bürgerengagement der Stadt Waiblingen, hat gemeinsam mit verschiedenen Einrichtungen und mit Unterstützung weiterer Gruppen ganz unterschiedliche Angebote zu- sammengestellt.

Ein Flyer mit allen Veranstaltungen liegt öf- fentlich aus, kann aber auch im Internet herun- tergeladen werden.

Das weitere Programm

- „Mädchen und Medien – Soziale Netzwer- ke“, Fachvortrag für Mädchen und Eltern am Donnerstag, 24. Oktober, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17. Das Smartphone und seine Anwendungsmöglichkeiten bieten Komfort im Alltag, ber- gen jedoch auch Gefahren. Was Mädchen über die Nutzung und den Aufenthalt in den Sozia- len Medien wissen sollten, vermittelt an die- sem Abend Filiz Tokat, medienpädagogische Referentin des Landesmedienzentrums. An- meldung unter Telefon 5001-2320, E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de.
- „Engagier dich! Für Vielfalt – gegen Hass und Gewalt“, Workshop für Jugendliche von der Klassenstufe acht an am Dienstag, 29. Oktober, von 10 Uhr bis 15 Uhr in der vhs, Bürgermühlen- weg 4. Anmeldung unter Telefon 958800. Das Angebot ist gebührenfrei.
- Mädchenmedientisch bis 31. Oktober, im Un- tergeschoss der Stadtbücherei, Kurze Straße 24. Veranstaltet von: Stadtbücherei Waiblingen. Hier findet ihr allerlei Bücher, Filme, CDs und Spiele für, von und über Mädchen. Zum Stö-

bern, Informieren, Spaß haben und natürlich zum Ausleihen.

- „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ für Mädchen von acht Jahren bis zehn Jahre freitags von 8. November an um 14.30 Uhr, drei- mal in der FBS im KARO, Alter Postplatz 17. An- meldung unter Telefon 98224-8920. Gebühr: 26 Euro. Ein Angebot in Kooperation mit der Stadt Waiblingen/Beauftragte für Chancengleichheit und den Beinsteiner Kids.
- „Bastelvormittag“ für Mädchen von sechs Jahren an am Samstag, 9. November, um 10 Uhr in der Stadtbücherei, Kurze Straße 24. Das An- gebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.
- „Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“, Workshop für Mädchen im Alter von zehn Jahren bis 13 Jahre am Samstag, 9. Novem- ber, um 10 Uhr in der FBS im KARO, Alter Post- platz 17. Anmeldung unter Telefon 98224-8920. Gebühr: 19 Euro. Ein Angebot in Kooperation mit der Stadt Waiblingen/Beauftragte für Chancengleichheit und den Beinsteiner Kids.
- „#girlsonly_wn“, Aktionstag rund um das Thema Social Media für Mädchen von zehn Jah- ren an am Samstag, 23. November, in der Villa Roller, Alter Postplatz 16. Ein Angebot mit Betei- ligung der Jugendtreffs Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und des Aktivspielplatzes. Das An- gebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung unter www.villa-roller.de, erforderlich.

Mädchentreffs

Einmal in der Woche gehören die Jugendtreffs zu bestimmten Zeiten nur den Mädchen. Hier habt ihr die Möglichkeit eure Freundinnen zu treffen oder andere Mädchen kennenzulernen. Nutzt die Gelegenheit, Neues auszuprobieren, eure Ideen einzubringen und gemeinsam das Programm zu gestalten. Ihr könnt Euch zurück- ziehen und einfach relaxen, Musik hören oder einfach quatschen. Entscheidet selbst und



kommt vorbei:

- mittwochs von 16.30Uhr bis 17.30 Uhr für Mädchen von sechs bis 13 Jahren: Aktivspiel- platz, Giselstraße, und von 17 Uhr bis 19 Uhr Uhr für Mädels von neun Jahren an: Jugend- treff Bittenfeld, Schillerstraße 114.
- donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Mäd- chen von zehn Jahren an: Jugendtreff Hohen- acker, Rechbergstraße 40.
- freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies von zehn Jahren an: Jugendzentrum Villa Roller, Al- ter Postplatz 16.

Ohne Anmeldung; die Teilnahme ist gebüh- renfrei. Wer noch mehr Informationen sucht, wird hier fündig:

» www.waiblingen.de

Die Idee zum Weltmädchentag entstand 2003 als Teil der Kampagne „Because I am a Girl“ des Vereins „Plan International Deutschland. Im September 2008 wurde der erste noch inoffi- zielle „Internationale Mädchentag“ ausgeru- fen. 2009 forderten die Landesorganisationen von Plan International die UNO auf, den Tag of- fiziell als weltweiten Aktionstag zu unterstüt- zen. Am 19. Dezember 2011 griff die UNO die Idee auf. Unterstützt wurde sie unter anderen vom Deutschen Bundestag, der am 21. Septem- ber 2011 für die Einrichtung des Tages stimmte. Seither nennt Plan International Deutschland den Tag auf Deutsch „Welt-Mädchentag“ (Quelle: Wikipedia). Die Stadt Waiblingen be- teiligt sich zum fünften Mal.

KUNST UND KULTUR

Bücherbabys und Bücherzwerge feiern Jubiläum

Stadtbücherei Waiblingen: ein Lern-, Spaß- und Erlebnisort ganz von Anfang an

(gege) Die besonderen Krabbelgruppen, „Bücherbabys“ und „Bücherzwerge“ in der Stadtbücherei, feiern in diesem Herbst ihr Zehn-Jahr-Jubiläum. Den Spaß an der Sprache zu wecken, auch schon bei den Aller kleinsten – die Idee zu einem solchen Angebot ist im Jahr 2009 realisiert worden und ist im Haus im Marktdreieck bis heute immer wieder nachgefragt und gut besucht. Im Rems-Murr-Kreis hat die Waiblinger Bücherei mit einem derartigen Konzept dereinst eine Vorreiterrolle gespielt, wie Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin des Hauses, beim Jubiläumsbesuch am Dienstag, 22. Oktober 2019, verraten hat.

Die erste Gruppe Bücherbabys mit Kindern zwischen zehn Monaten und anderthalb Jahren bildete den Auftakt der Reihe, die ein Jahr später auf Wunsch der Eltern um einen Folgekurs für ältere Kinder bis drei Jahren erweitert worden war: die Bücherzwerge. Eine fachlich versierte Erzieherin, Ines Maier, leitet das Angebot, das in Kooperation mit der Familienbildungsstätte gemacht wird. Maximal zwölf Kinder können an einer solchen Runde teilnehmen, in

der individueller Bezug zu den Kleinen im Mittelpunkt steht: „Guten Morgen!“, stimmt Ines Maier ihr Begrüßungslied so oft an, bis Emma, Lilli, Anton, Max und all die anderen persönlich begrüßt worden sind. In der Mitte des Schauplatzes, auf dem sich die Krabblertiere wohl fühlen, liegen Kuscheltiere, Klanginstrumente und – wie könnte es anders sein – Bücher für Einsteiger. Für Überraschung sorgt dann auch der Zappelmann, die freundlich lächelnde Figur, die Ines Maier sich in die Hand gemalt hat und die exakt weiß, mit welchem Nasenstups oder welcher Bewegung ein jedes der Kleinen auf seine Weise für den Tag gewonnen werden kann. Ein Guten-Morgen-Lied und ein gemeinsames Begrüßungslied stimmen auf den Vormittag ein.

Der Zappelmann entdeckt mit den Kindern immer wieder neue jahreszeitliche Besonderheiten, die mit allen Sinnen erlebt werden; Fingerspiele, Lieder, Kniereiter, Geschichten und Bewegungsspiele sorgen außerdem für die adäquate Förderung. Die regelmäßige Wiederholung dieser Elemente ermutigt die Babys und Zwerge, die Sprache sicher aufzunehmen und sicher im Gedächtnis zu speichern – durch das Prinzip, „Sprache durch Bewegung und Bilder erlernen“. Zu den Jahreszeiten und Themen passend, werden in jeder Stunde entsprechende Bilderbücher vorgestellt. Freies Spiel der Kinder, in der sich die Eltern untereinander austauschen und mit ihrem Kind spielen können, ge-

hört ebenfalls zum Programm. Bis zum gemeinsamen Abschlusslied, das die Stunde beendet.

Die Ziele der Spielgruppen waren von Anfang an klar: es galt, ein positives Gefühl zu den Büchern und zum Lesen bei den Kindern zu wecken und den Spaß am Spiel mit der Sprache zu fördern. Die größeren Kinder profitieren ebenfalls von Geschichten – diese anzuhören, hilft außerdem, die sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. Die Fachleute, so weiß man in Waiblingen, sind sich einig: sogar die spätere Schullaufbahn kann von einem solchen Angebot profitieren, denn der Kontakt zu den Schulbüchern ist für die kleinen „Profis“ nicht mehr wirklich neu und die schulische Lektüre wird zum Selbstverständnis. Es werden außerdem Grundsteine gelegt für die spätere Lese- und Schreibfähigkeit. In ähnlicher Weise wird der Nachwuchs mit der Bücherei als Ort der Begegnung vertraut gemacht – dort geht man auch später hin, um die Angebote rund ums Buch zu nutzen: von den Spielangeboten, Ausstellungen, Lesungen für alle Altersgruppen oder manche Aktion, die der Unterhaltung dient.

Ute Bräuninger-Thaler erkennt in späteren Jahren jene Kinder, die im Vorschulalter den in den Waiblinger Kitas obligatorischen Büchereiführerschein gemacht haben; sie kommen auch als Fünft- oder Sechstklässler mit der Ausweis-Umhängetasche, die sie zu „Führerscheienzeiten“ erworben haben. – Womöglich ist da



Mit dem lächelnden Gesicht des Zappelmanns auf der Handfläche von Erzieherin Ines Maier, werden die Bücherbabys in der Runde begrüßt. Foto: Greiner

auch das eine oder andere Bücherbaby dabei.

Die kleinen Besucher und ihre Eltern erleben nicht nur vor Ort eine förderliche Zeit, die die emotionale Entwicklung der Kinder durch Nähe, Wärme und Geborgenheit bereichert; auch pädagogische Anregungen für den Alltag zu Hause runden das Angebot ab. Die Bücherbabys und die Bücherzwerge sind Angebote, die jeweils auf die Dauer von zehn Vormittagen angelegt sind. Während dieser Zeit entsteht ein

Bilderbuch mit den schönsten Liedern und Fingerspielen; gemeinsam wird gebastelt und zum Abschluss kann es ein jeder Teilnehmer mit nach Hause nehmen.

Die Kurse werden in Kooperation mit der Familien-Bildungsstätte Waiblingen gegen Gebühr dienstags um 9 Uhr angeboten; wegen großer Nachfrage wurde für die Babys ein zusätzlicher Kurs am Donnerstag eingerichtet. Info bei der FBS unter Telefon 98224-8920.

Kommunales Kino

„Die Gärtnerin von Versailles“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 6. November 2019, um 20 Uhr den Film „Die Gärtnerin von Versailles“. Frankreich, Ende des 17. Jahrhunderts.

Die unkonventionelle Landschaftsgärtnerin Sabine De Barra (Kate Winslett) erhält von André Le Nôtre (Matthias Schoenaerts), dem obersten Gartenarchitekten Ludwigs XIV., den Auftrag, einen Barockgarten zu bauen. Der Sonnenkönig wünscht sich einen Park für sein neues Schloss in Versailles, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen soll. Keine leichte Aufgabe für die selbstbewusste Witwe, die fortan nicht nur gegen neidische männliche Kollegen und subtile Hofintrigen zu kämpfen hat, sondern auch eine immer intensivere Leidenschaft für ihren Auftraggeber verspürt. Aber André ist verheiratet und Sabine selbst ist sich ihrer Gefühle nicht sicher. Während Andrés eifersüchtige Ehefrau die zarte Liaison mit aller Macht sabotiert, drängt der ungeduldige König auf baldige Fertigstellung seines Gartens.

In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen zur Ausstellung „Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichnungskunst“.

Kostümfilm | Frankreich 2014 | Regie: Alan Rickman | L: 116 Min. | FSK: von 6 Jahren an. Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770.

„Nur eine Frau“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 20. November 2019, um 20 Uhr den Film „Nur eine Frau“.

Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder Nuri auf offener Straße erschossen. Arglos hat sie ihn zur Bushaltestelle begleitet, wenige hundert Meter entfernt in der Wohnung schläft ihr fünfjähriger Sohn Can. Wie ist es zu dieser Tat gekommen? In „Nur eine Frau“ erzählt Aynur ihre Geschichte. Es ist die Geschichte einer selbstbewussten jungen Frau, die das Leben liebt und die genau weiß, wie sie es leben möchte. Die der Gewalt in ihrer Ehe entflieht und sich auch von ihren Brüdern und Eltern nicht vorschreiben lässt, was sie zu tun hat. Sie sucht sich und Can eine eigene Wohnung, macht eine Lehre, geht aus und lernt neue Freundinnen und Männer kennen. Sie weiß, dass sie sich damit gegen die Traditionen ihrer Familie stellt und sich selbst in Gefahr bringt, doch ihr Drang nach Freiheit ist größer. Bis die Beleidigungen und Drohungen ihrer Brüder immer ernster werden und es irgendwann zu spät ist.

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November. In Kooperationen mit der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr, der Evangelischen Erwachsenenbildung Rems-Murr und Frauen im Zentrum, FraZ. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Eintritt: 6 €; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline: 0711 55090770.

www.koki-waiblingen.de

#Stadtbücherei Goes Instagram

Mit dem Social-Media-Kanal zum Follower werden

Der Social-Media-Kanal Instagram ist ein sowohl sinnvolles als auch notwendiges Kommunikationsmittel für öffentliche Bibliotheken, denn er trägt zur Communitybildung bei, ermöglicht Partizipation und viele Möglichkeiten zur Vernetzung. Aus diesem Grund hat die Stadtbücherei einen Account auf Instagram erstellt.

Unter dem Namen „stadtbuecherei.waiblingen“ bzw. unter dem Link „https://www.instagram.com/stadtbuecherei.waiblingen“ kann man Kontakt zur Stadtbücherei Waiblingen aufnehmen. Hauptverantwortliche des Accounts ist Dragana Srdjanovic, Bibliothekarin in der Stadtbücherei; sie ist auch zuständig für den Jugendbereich. Mit Hilfe der Auszubildenden Cassandra Rauch und Madita Brandner sowie von Carola Gross, die ihr Freiwilliges Sozia-

les Jahr leistete, wurde der Account erstellt; es entstehen regelmäßig neue Beiträge für den Kanal. Die Stadtbücherei Waiblingen postet wöchentlich passend zum #bookfacefriday ein Foto, sie teilt Buchempfehlungen, stellt ihre Ausstellungen und Angebote vor und ermöglicht Einblicke in den Alltag bzw. hinter die Kulissen. Eine Bibliothek bietet heutzutage so viel mehr, als nur Bücher und das möchte sie auf ihrem Account publik machen.

Buchcover und Wirklichkeit

Insbesondere Beiträge zum #bookfacefriday kommen sehr gut bei den Followern an, da dabei das Buchcover mit der Wirklichkeit verschmilzt und kreative Fotos entstehen. So können Bücher vorgestellt und der Öffentlichkeit nähergebracht werden.

Die Stadtbücherei stellt zudem regelmäßig ihre Veranstaltungs-Reihen, wie beispielsweise die „Literatur zur Kaffeezeit“, „Philosophie zum Mitmachen“ oder „Heim-Spiel(t)“ auf Insta-



gram vor, um den Kanal so als Marketinginstrument zu nutzen und mehr Menschen ihre Angebote näherbringen zu können. Ausstellungen werden ebenfalls auf dem Social-Media-Kanal beworben, aktuell die Teaausstellung „Tee – Kultur, die uns verbindet“. Verschiedene



Services, wie die Datenbanken der Stadtbücherei, der Verleih von Medienkisten oder die Möglichkeit, einen E-Book-Reader oder eine Tonie-Hörfigur auszuleihen, werden zudem auch auf dem Account vorgestellt. Bislang hat der Account der Stadtbücherei mehr als 300 Follower.

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach- und Musikfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Folklore sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Reiseführer.

Schreibgespräche

Angehende Autoren kommen bei den Schreibgesprächen am Freitag, 25. Oktober, um 17 Uhr zusammen. Beim inspirierenden Gedankenaustausch besteht die Möglichkeit, Werke vorzustellen.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest der Krimiautor Thomas Vogel am Mittwoch, 30. Oktober, um 15 Uhr aus seinem aktuellen Werk: „Tod am Hasenläufer“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Tee, das facettenreiche Getränk „Arzneitee“

In die Welt der Arzneitees nimmt Apotheker Eleftherios Vasiliadis die Besucher in seinem Vortrag am Freitag, 25. Oktober, um 17 Uhr bis 18.30 Uhr mit. Eine Verkostung gehört ebenfalls zum Angebot. Eintritt frei.

Tee-Bewirtung

Mit Tee als Genussmittel aus fernen Ländern werden die Gäste am Samstag, 26. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr bewirtet: Indischer Tee und Gebäck stehen bei dieser Runde im Fokus.

Tee – Kult in der Tasse und „Ansichtssache“

„Tee“ steht nach dem „Kaffee“, den „Gewürzen“ und der „Schokolade“ nun im Mittelpunkt der Reihe: Kultur, die uns verbindet; zu diesem Thema zeigt die Bücherei bis Samstag, 16. November, Wissenswertes rund um das Kultgetränk, das seinen Ursprung in China hat. – Ebenfalls bis 16. November sind unter dem Titel „Ansichtssache“ Alltagsgegenstände wie ein Teebeutel zu sehen, die von der Künstlerin Laura Stiefel in Szene gesetzt worden sind.

Ohren auf, wir lesen vor!

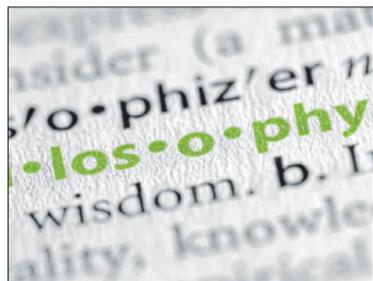
„Heule Eule – ich will mein Bumm“ (Kamishibai) wird in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ präsentiert: am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 13. November, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 19. November, um 15 Uhr im Marktdreieck. Eintritt frei.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 6. November, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird einmal im Monat angeboten. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Gesprächsrunde für Jung



und Alt diskutieren Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 6. November, um 18.30 Uhr über Philosophen: im Mittelpunkt steht F. W. J. Schelling und das „System des transzendentalen Idealismus“. Eintritt frei.

Medien für Mädchen

Auf einem für den Weltmädchentag bestückten Tisch können Mädchen im Alter zwischen sechs Jahren und 18 Jahren bis Donnerstag, 31. Oktober, in Büchern, Filmen, CDs und Spielen stöbern. Kindermedien gibt es in der Kinderbücherei, Jugendmedien im Untergeschoss.

Der kleine Drache Kokosnuss

Der kleine Drache Kokosnuss – Illustrationen seines Erfinders Ingo Siegner werden bis Samstag, 16. November, gezeigt, dann ist der Drache persönlich zu Gast und gibt den Kindern ein Autogramm. Zur Feier des Tages können die Besucher auf der Memowand Bilder rund um den Drachen ausfindig machen; wer mitmacht, kann tolle Preise gewinnen.

Camera Obscura – einfach reinschauen

Eine Camera Obscura steht den Besuchern der Stadtbücherei noch bis 26. Oktober zur Besichtigung zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, nicht am Samstag, 2. November. Tel. 07151 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Die Ortsbüchereien – in den Herbstferien geschlossen von Montag, 28. Oktober, bis Freitag, 1. November.
• Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 36105.
• Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); diens-

tags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.

• Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Tel. 5001-1905.

• Hohenacker – Reckbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.

• Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

Laternenumzug durch Neustadt

Am Freitag um 18.30 Uhr

Zum Laternenumzug treffen sich am Freitag, 25. Oktober 2019, die Neustadter Kindergärten nach einem Sternmarsch im Grundschulhof der Friedensschule. Dort können auch die Grundschulklassen und alle anderen Kinder warten, die an diesem Marsch teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr gehts dann unter musikalischer Begleitung mit dem Handharmonika-Club Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuße des Söhrenbergs. An einem großen Feuer gibt's Kinderpunsch und Grillwürste für die Hungrigen, auch die Erwachsenen werden versorgt. Der HHC spielt Laternenlieder und der Abend kann gemütlich ausklingen. Organisiert wird der Umzug von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und dem HHC Neustadt, beteiligt sind ebenso die Ortschaftsverwaltung Neustadt sowie die Neustadter Kindergärten.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.

Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr (Speiseplan im Internet). Jeden Nachmittag Kuchenbüfett und Vesper. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungsektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl, auch für Eltern mit Kindern.

Ausflug/Reise: Anmeldungen zum Ausflug ins Residenzschloss nach Rastatt am 27. November sind von Mittwoch, 6. November, an möglich. Bei der Führung werden die Prunkräume des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden besichtigt; auch besteht die Möglichkeit, die Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte zu besichtigen. Außerdem ist die Einkehr in die Schlossgaststätte geplant. Abfahrt: um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Nord. Kosten: 21 €. – Eine Reise ins Weserbergland wird von 3. bis 7. Mai 2020 gemeinsam mit der „R&O“-Touristik angeboten. Anmeldungen dazu sind von 4. November an möglich.

Aktuell: Vortrag zur aktuellen Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen „Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichnung“: Barbara Dober, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, erläutert am Donnerstag, 24. Oktober, um 15 Uhr diese Epoche und deren Blüte zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert. Eintritt frei. – Waiblinger Theaterle: „Schneegandula und Zibeba“, die drei Komödiantinnen präsentieren am Sonntag, 27. Oktober, um 15 Uhr ihre Stücke von „Rosalinde“ bis zur „Putzfraucomedy“, garniert mit Gedichten. Karten im Vorverkauf: 6 €, 7 € an der Tageskasse. – „Tanztee“, Manfred Götz spielt am Dienstag, 29. Oktober, um 15 Uhr auf. Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat. – Divortrag: „Capri – Inbegriff des O sole mio“ am Donnerstag, 31. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Vortrag: „Mythos Venedig“, die Kunsthistorikerin Annette Ochsenwadel präsentiert die Lagunenstadt durch Literatur und Bilder am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“ am 5. November, um 19 Uhr werden gesellschaftliche Fragestellungen diskutiert. Teilnehmer willkommen.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit An-

geboten zur Unterstützung und Integration. **Vorübergehend gelten neue Zeiten:** donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord; die Zeiten der Wochenangebote bleiben unverändert.

Ausflug: s. Forum Mitte.

Aktuell: „Gemeinsam im Stadtteil“ – das Sonntags-Café für alle auf der Korber Höhe in Zusammenhang mit dem Landes-Förderprogramm „Quartiersimpulse“ öffnet am 3. November erstmals seine Pforten im Stadtteiltreff. Schwätzen, Zuhören, Spielen, vielleicht Kaffee trinken, ganz ohne Verzehrzwang, dazu haben die Bewohner von 14 Uhr bis 17 Uhr die Möglichkeit; ein ehrenamtliches Team wird die Gäste betreuen. Die nächsten Termine: 1. Dezember 2019, 5. Januar und 2. Februar 2020. Weitere Informationen gibt Anja Feyhl, Stadt Waiblingen, Tel. 5001-2321.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, nächster Termin am 30. Oktober mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940.

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, Tel. 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Jugendliche von 14 Jahren an montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr offen. – Oliver Heim, Tel. 5001-2740, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Jugendliche von 18 Jahren an wie folgt geöffnet: montags, dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr; donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr. Die Öffnungszeiten gelten jeweils auch in den Herbstferien.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet:

www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeabschluss zu den Angeboten fünf Werktagen vor Workshopbeginn.

Workshops für Kinder: „Fantastische Ulkwesen“, Kinder von acht Jahren an gestalten von Donnerstag, 31. Oktober, bis Samstag, 2. November, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr ungewöhnliche Wesen aus ihrer Fantasie. – „Teatime“, Kinder von sechs Jahren an malen am Samstag, 9. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee.

Für Jugendliche und Erwachsene: „3D-Modellieren“ mit Ton, ein Angebot für Teilnehmende von 16 Jahren an freitags von 8. November an um 19.30 Uhr, viermal. – „Malen“, verschiedene Mal- und Zeichentechniken sowie die Einführung in unterschiedliche Stilepochen werden samstags von 9. November an um 14 Uhr vermittelt; sechsmal.

Kunstvermittlung: In Kooperation zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Eleganz und Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichnung“: „Zeichnung zeichnen“ nach einem Besuch der aktuellen Ausstellung erarbeiten die Teilnehmer ein mit Beamer vergrößertes Werk, am Samstag, 9. November, von 11 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 10. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr. – „Traumhaft majestätisch“, Kinder von elf Jahren an üben am Samstag, 23. November, von 12 Uhr bis 16 Uhr, ein Pferd zu zeichnen; außerdem besuchen sie die aktuelle Ausstellung.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Camera Obscura – die Angebote: Verlängert bis 26. Oktober. Die begehbare Camera Obscura in der Stadtbücherei im Marktdreieck lässt die Besucher in die Geschichte der visuellen Wahrnehmung eintauchen. Die dunkle Kammer kann in der Bücherei (dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr) kostenfrei besucht werden. Außerdem bietet die Kunstschule Unteres Remstal Führungen und Workshops sowie Spezialangebote an. Angebote für Gruppen von bis zu 15 Personen können nach Vereinbarung gebucht werden.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. – **Aktuell:** Wieder im Programm: Strickeria am Mittwoch, 6. November, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – BIG-Kontaktzeit donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr mit Tee und Infos: am 24. und 31. Oktober. – Spielenachmit-

tag für Kinder von sechs Jahren an montags von 16 Uhr bis 18 Uhr: am 28. Oktober.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, info@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „SmartIns“ gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.

Montags

• Walking-Treff: 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule.
• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
• Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Dienstags

• Yoga, 9.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
• Zirkeltraining für Kraft und Ausdauer, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Mittwochs

• Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.
• Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Donnerstags

• Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13.
• Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
• Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

• Kontaktzeit: 15 Uhr bis 17 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.
• Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.
• Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
• Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags

• Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr vor dem Wasser-turm.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Die Öffnungszeiten gelten auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Teenies: dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Öffnungszeiten gelten auch in den Herbstferien; am 31. Oktober steigt die Halloween-Party für Teenies.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr

schutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter Tel. 07181 887717 (Frau Knauf).

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen; ohne Anmeldung. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebuht wird.

Aktuell: Stammtisch üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter Tel. 502414.

(Viert- und Fünftklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Von 18 Jahren an: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. 14- bis 18jährige: donnerstags 18 Uhr bis 20 Uhr. 14- bis 16jährige: freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Folgende Öffnungszeiten gelten auch in den Herbstferien von Montag, 28. Oktober, an:

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. – Von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Jugendcafé von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an; **Geschlossen** am Feiertag, 1. November (Allerheiligen).

Samstag: Konzert mit „Taken from None“ am 9. November.

Sonntag: Villa-Café von 16 Uhr bis 20 Uhr am 10. November.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: In der Woche von 28. Oktober an sind Herbstferien, es ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, jedoch nicht am Freitag, 1. November (Feiertag); an diesen Tagen werden Tiere aus Holz geschnitzt, diese werden bemalt, außerdem entstehen Nagelbilder. – In der Woche von 11. November an werden Traumfänger gebastelt.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Weiter geht es im November.

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr, Tel. 5001-2724, E-Mail: alexander.vetter@waiblingen.de.

Angebote in den Ortschaften

• **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 7. und 21. November.

• **Bittenfeld (Schillerschule) oder Waldspielplatz:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 13. und am 27. November.

• **Hegnach (Jugendtreff bei der Schwimmhalle) oder Spielplatz am Pfefferminzweg:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 12. und am 26. November.

• **Hohenacker (Lindenschule) oder Parkplatz der Feuerwehr:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 14. und am 28. November.

• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule) oder Spielplatz „Teichacker“: montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 4. November. – „Winterschmuck basteln“ am 2. Dezember.

Angebote in der Kernstadt

• **Comeniuschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 6. und am 20. November.

• **Marienheim, Am Katzenbach:** montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 11. und 25. November.

• **Rinnenacker, in den Räumen der „BIG“:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 5. und 11. November.

Die Kinder sollten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

KARO FAMILIENZENTRUM

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Offenes Kinderzimmer – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; ohne Anmeldung.

Aktuell: „Märchenhaftes Schatzkästchen aus Mosaik“ für Kinder von fünf Jahren an am Dienstag, 5. November, um 16 Uhr. – „Fingerfood aus Hefeteig & Co.“ am Dienstag, 5. November, um 18 Uhr. – „Mimosel – Angsthäse!“, Glück und Leid hochsensibler Kinder am Dienstag, 5. November, um 19 Uhr. – „Internationale Folklore tänze“ mittwochs von 6. November an um 20 Uhr, sechsmal; Forum Mitte, Blumenstraße 11. – „Kräutersalze und Teemischungen“ am Mittwoch, 6. November, um 19 Uhr. – „Kleines Büfett am Abend“ am Donnerstag, 7. November, um 18.30 Uhr. – „Baby-Vorbereitungskurs für Väter“ am Freitag, 8. November, um 18.30 Uhr. – „Weihnachtspätzchen“ am Samstag, 9. November, um 9 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG, Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauenim-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Frau spielt Skat“ am Freitag, 25. Oktober, um 19 Uhr; auch Einsteigerinnen sind willkommen, Info unter Tel. 915953. – „Strickcafé“ am Samstag, 26. Oktober, um 14 Uhr. – „Kunsthandwerkerinnen-Markt zum Martinimarkt Waiblingen“ am Sonntag, 3. November, um 12 Uhr; Taschen, Schmuck, Schals, Tücher oder Deoartikel oder Attraktives aus der „Upcycling“-Produktion werden verkauft. Außerdem können sich alle Gäste mit Kaffee und Kuchen ver-

wöhnen lassen. Ein Angebot in Kooperation mit der FBS.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Beratung für Männer) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr oder zu den üblichen Öffnungszeiten; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. – Familienhebammen: besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen; kostenlos und vertraulich.

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und

12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** Information zum Thema „Beruf Tagesmutter/Tagesvater“ gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhaberberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhaberberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. Beraten wird in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe unabhängig von Trägern, die Leistungen erbringen und ergänzend zur Beratung anderer Stellen. Bei Bedarf ist eine aufsuchende Beratung möglich.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinder-

Kultur-Highlights im Bürgerzentrum Waiblingen



DAS JUNGE ABO

6 FÜR
24

für Schüler, Auszubildende, Studenten
und Bundesfreiwillige

Sechs Veranstaltungen aus dem gesamten
Konzert- und Theater-Abonnement-
programm frei wählen.

Sechs Mal Theater, Tanz,
Lesung oder Konzert für 24 €!

Freie Platzwahl. Bis zum Alter von 26 Jahren.

Auf ins Büze!



Musik · Theater · Tanz · Literatur

Vorverkauf

im Abo-Büro, in der Tourist-Info
sowie online unter
www.buergerzentrum-waiblingen.de
und www.waiblingen.de



Abo-Büro im Bürgerzentrum

An der Talau 4 | 71334 Waiblingen
Telefon 07151 / 5001 - 1610
E-Mail: abo-buero@waiblingen.de

Tourist-Information (i-Punkt)

Scheuergasse 4 | 71332 Waiblingen
Telefon 07151 / 5001 - 8321

Ein Abo nur für echt Coole!

Keine Lust, oft ins Theater zu gehen? Aber Lust, mal zu schauen, ob nicht vielleicht doch etwas Spannendes in diesem Kulturabo der Stadt drin steckt? Wie wäre es mit nur sechs Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot? Ob Thea-

ter, Tanz, Lesung oder Konzert – der Platz kann frei gewählt werden und für junge Leute bis 26 Jahre kostet das „Junge Abo“ nur 24 Euro. Vier Euro am Abend – wo gibt's denn so was? Auf dem Flyer oben steht, wie's geht.

Martinimarkt – Auftakt zur Adventszeit

Am 3. November verkaufsoffener Sonntag und zahlreiche Marktbesucher in der Fußgängerzone

Dekoration von der Kerze über Lichterketten bis hin zu Christbaumschmuck, Lebkuchen, auch Adventskalender, vieles, was das Heim in der Advents- und Weihnachtszeit gemütlich macht, ist im Einzelhandel schon zu haben. Ein weiterer Vorboten ist der Waiblinger Martinimarkt, der fest im Veranstaltungskalender integriert ist und der inzwischen zu den Klassikern unter den verkaufsoffenen Sonntagen in der Region gehört.

Der Martinimarkt am Sonntag, 3. November 2019, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr bildet in Waiblingen traditionell den Auftakt zur Vorweihnachtszeit. Etwa einhundert Marktbesucher präsentieren handwerkliche Produkte, Geschenkideen, Dekoratives, kulinarische Spezialitäten und allerlei Passendes für den Haushalt. Von selbstgenähter Kindermode bis zur Tischdecke, von Seifen über Lederware bis zur Zuckerkarte ist alles vertreten. Auch ein abwechslungsreiches Gastronomieangebot lässt die Besucher voll auf ihre Kosten kommen.

Bei der Querspange kann man im Motorradsimulator der Kreisverkehrswacht Reaktion und Fahrkönnen auf verschiedenen Strecken testen.

Die Einzelhandelsgeschäfte in der Waiblinger Innenstadt laden zum verkaufsoffenen Sonntag zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr ein. Den Besuchern bleibt genügend Zeit, in aller Ruhe durch die Stadt zu bummeln und das An-

gebote der Geschäfte unter die Lupe zu nehmen. Für die Kunden aus Waiblingen und die Besucher der Region bieten die inhabergeführten Fachgeschäfte zum Martinimarkt besondere Produkte und kompetente Beratung.

Der Kunsthandwerkerinnenmarkt ist im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz, anzutreffen, der von den „Frauen im Zentrum“ veranstaltet wird. Von 12 Uhr bis 16 Uhr ist es möglich, handwerkliches Können und einfallreiche Dekorationsartikel im Foyer und zweiten Obergeschoss des KAROS läßt zu Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränken ein.

Auch Touristinformation in der Scheuergasse 4 ist von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen; sie lockt mit attraktiven Ticketangeboten.

Im Schlosskeller kann schon von Samstag an die Truckmodellshow der IG Rems-Murr in Augenschein genommen werden wie zum Beispiel der aufwändige Aufbau des Parcours, aber auch den Modellbau-Profis kann über die Schulter geschaut werden. Öffnungszeiten der Truckmodellshow: am Samstag, 2. November, von 12 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 3. November, von 11 Uhr bis 18. Gastfahrer sind willkommen.

Alle Besucher, die mit dem Auto anreisen, können dies auf dem Parkplatz an der Rundsporthalle abstellen und komfortable und gebührenfrei den Shuttlebus nehmen: zwischen 10.45 Uhr und 18.30 Uhr sind die Busse auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmitte – Waiblinger Tor – Ameisenbühl – Bürgerzentrum – Rundsporthalle unterwegs.

In den Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz gilt der Sonntags-Tarif zu einem Euro.



**WAIBLINGER
MARTINIMARKT**
3.11.2019
Innenstadt Waiblingen
11:00 Uhr - 18:30 Uhr
mit verkaufsoffenem Sonntag
(12:30 - 17:30 Uhr)



Die Informationen sind auch im Internet und auf Facebook zu finden.

www.waiblingen.de, www.facebook.com/WaiblingerStadtportal

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Das „Haus der Stadtgeschichte“ präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erntetagen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.

Historisch: Waiblinger Lesestube

Historische Romane stehen in der Waiblinger

Lesestube am Donnerstag, 7. November 2019, um 19 Uhr auf dem Programm in der Bohlenstube. Eine Kooperation mit der Buchhandlung Taube. Erzählen und Erinnern – so lautet heute das Motto der einst gesellig genutzten Bohlenstube im alten Fachwerkhaus. Den Gästen werden ausgewählte Werke vorgestellt, besondere Abschnitte daraus werden gelesen.

Sonderausstellung

„Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten“ ist der Titel des Buchs mit einer Sonderausstellung. Postkarten gelten als historische Zeitdokumente und jede einzelne bildet einen Mosaikstein zum Verständnis der Stadt. Gezeigt wird der Bestand aus dem Stadtarchiv und aus dem Haus der Stadtgeschichte, der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der „Partie an der Rems“. In Themenräumen der Dauerausstellung werden die Postkartenmotive in Szene gesetzt. Zu sehen bis 27. Oktober 2019. Eintritt frei. – Das Buch ist zum Preis von 9,50 € an der Kasse erhältlich.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr (maximal 25 Personen), 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags, dienstags, mittwochs, freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr unter Tel. 07151 5001-1701, Fax -1714, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Offen auch am Freitag, 1. November („Allerheiligen“), am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar. Geschlossen ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 24.10.

Heimatverein. „Von der Wiege Württembergs zur Vormacht in Schwaben – 250 Jahre Württembergische Geschichte“, einstündiger Vortrag von Dr. Bernd Breyvogel, Leiter des Württemberg-Hauses in Beutelsbach um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Abendkasse: 5 €; die Veranstaltung ist bewirbt.

Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe. Bildvortrag: „Königreich Jordanien“, Wissenswertes über antike Ausgrabungsstätten und bekannte biblische Orte um 14 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Jakob-André-Haus: Bibelteilen international zum Thema „Festhalten an der Verheißung“ um 19 Uhr.

Fr, 25.10.

Württembergischer Christusbund. Die Erzieherin Steffi Neumann gestaltet von 19 Uhr an mit ihren Liedern den Abend für Frauen unter dem Motto: „Das Leben ist schön!“ im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Spenden erbeten; Anmeldung unter Tel. 9650965, E-Mail: info@christusbund-waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Michaelskirche: Konzert „Harmonic Brass“ um 19.30 Uhr.

Sa, 26.10.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Bewegte Weihnachtskarten“ gestalten Kinder von drei Jahren an in Begleitung von 9.30 Uhr

bis 12.30 Uhr in der FBS, Alter Postplatz 17. Anmeldung unter Tel. 98224-8920, Info unter www.fbs-waiblingen.de.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D3-Kreisstaffelspiel gegen den KSV Zrinski Waiblingen 1 um 11 Uhr; D2-Bezirksstaffelspiel gegen den SV Fellbach 2 um 12.30 Uhr; C1-Oberligaspiel Baden-Württemberg gegen den FC Heidenheim 1 um 14 Uhr; C2-Landesstaffelspiel gegen den FSV Hollenbach 1 um 15.45 Uhr.

So, 27.10.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt zur „Chrysantheme“ nach Lahr; Treff um 8.10 Uhr, Kiosk Bahnhof Waiblingen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **FSV.** Begegnung am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffelspiel gegen den FC Heidenheim 1, 13 Uhr.

Di, 29.10.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. **FSV.** Begegnung am Oberen Ring: Aktive im FSV 2/Kreisliga gegen den TSV Schmiden, 19.30 Uhr.

Mi, 30.10.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Jakob-André-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. **FSV.** Begegnung am Oberen Ring: Aktive im FSV 1/Bezirksliga gegen SV Remshalden 1, 20 Uhr.

Do, 31.10.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Ja-

kob-André-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation, 18 Uhr.

Fr, 1.11.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr.

So, 3.11.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Jakob-André-Haus: „Einst ganz neu“, Erinnerungen an Anna Eisenmenger um 14.30 Uhr mit Diakonin Kornelia Minich. – Michaelskirche: Taizé-Abendgebet um 19.30 Uhr. **SV Waiblingen, „Fits“.** Zu einem Tag der offenen Tür wird von 11 Uhr bis 16 Uhr in die Räume des „Fits“, Bahnhofstraße 20, eingeladen. Vorgelegt werden „TRX“, Yoga oder Zirkeltraining, Trainingsangebote, für Vitalität in der Winterzeit. Info unter Tel. 0176 82159668, E-Mail: info@sv-waiblingen.de sowie auf der Seite www.sv-waiblingen.de.

Mo, 4.11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Seniorenwanderung am 6. November. Anmeldung unter Tel. 33939.

Di, 5.11.

K 20 WN Spagat. Programmgestaltung beim „Forum“ um 19.30 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Mi, 6.11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Seniorenwanderung von Bad Cannstatt zum

Schweinemuseum nach Stuttgart-Ost, Laufzeit etwa 45 Minuten; Fahrt mit dem Bus 202 um 13.05 Uhr ab Rathaus Beinstein zum Bahnhof Waiblingen, dort Weiterfahrt mit der S-Bahn. Anmeldung bis 4. November unter Tel. 33939. Gäste willkommen.

Do, 7.11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug gemeinsam mit dem Musikverein Beinstein; Treff um 18 Uhr am Schulhof und am Kindergarten Obsthale.

*

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 20642012; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d'Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbandes.

GTV Hohenacker. Karten für die Konzertgala am Freitag, 6. Dezember, um 18.30 Uhr in der St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, sind schon jetzt erhältlich: im Vorverkauf zum Preis von 20 € (zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr) in der Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 5001-8321, beim GTV Hohenacker, Tel. 82500, E-Mail: g.jasper-gtv@web.de; Restkarten an der Abendkasse: 23 €. Zu Gast: die

neue Generation der „Don Kosaken“ unter der Leitung von Wanja Hlibka.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remsmurr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remsmurr-kreis.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur öffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Waiblingen

am 13. November 2019, 18 Uhr,
Bürgerzentrum Waiblingen,
WN-Studio, An der Talau 4,
71334 Waiblingen

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Eigenschaft als Jagdvorstand am 17. Oktober 2019 beschlossen, eine Jagdgenossenschaftsversammlung einzuberufen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten und satzungsgemäßen Einladung
3. Jagdkataster, Feststellung der Anzahl der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen

4. Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat der Stadt Waiblingen. Der Gemeinderat ist dann Verwalter der Jagdgenossenschaft.
5. Zustimmung zum Beitritt zur Hegegemeinschaft „Unteres Remstal“
6. Situation bei der Jagdverpachtung in Bittenfeld, Hegnach und Hohenacker. Die Verpachtung erfolgt an die bisherigen Jagdpächter für weitere 6 Jahre.
7. In Beinstein verlässt einer der beiden bisherigen Jagdpächter das Pachtverhältnis. In Waiblingen und Beinstein wird der Aufnahme eines weiteren Jagdpächters zu einem bisherigen Jagdpächter zugestimmt.
8. Zustimmung zu einem neuen Jagdpächter

für den Teiljagdbezirk Neustadt

9. Zustimmung zur geänderten Satzung der Jagdgenossenschaft Waiblingen. Der Entwurf der geänderten Satzung kann bei der Stadtverwaltung vorab eingesehen werden.
 10. Verschiedenes
- Zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Waiblingen gehören die Gemarkungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt und Waiblingen. Die Eigentümer der zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk zählenden Grundflächen bilden die Jagdgenossenschaft. Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd nicht ausgeübt werden darf (befriedete Gebiete) gehören der Jagdgenossenschaft nicht an.

Befriedete Gebiete sind vor allem:

1. Gebäude, die zum Aufenthalt von Menschen dienen, und Gebäude, die mit solchen Gebäuden räumlich zusammenhängen.
 2. Hofräume und Hausgärten, die unmittelbar an ein für den ständigen Aufenthalt von Menschen bestimmtes Wohngebäude anstoßen und durch irgendeine Umfriedung begrenzt oder sonst vollständig abgeschlossen sind.
 3. Friedhöfe
- Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen

Grundflächen. Jeder Jagdgenosse kann sein Stimmrecht durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter ausüben. Vollmachtsbeispiel ist bei der Stadt Waiblingen erhältlich.

Die Stimmberechtigung wird vor Beginn der Genossenschaftsversammlung festgestellt. Es wird deshalb gebeten, die Teilnahme vorab der Stadtverwaltung mitzuteilen oder rechtzeitig vor Beginn der Versammlung anwesend zu sein (Einlass ist von 16 Uhr an), damit die Stimmberechtigung festgestellt werden kann. Stimmberechtigte Jagdgenossen müssen sich durch einen Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Ansprechpartnerin ist Dorothea Hauser, Tel. 07151 5001-1155; E-Mail: dorothea.hauser@waiblingen.de.

Anträge und Einwendungen von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen zum Haushalt 2020

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben,

bis Donnerstag, 21. November 2019, 12 Uhr,

Anträge zum Haushalt 2020 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2020 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortsschaftsverwaltungen genommen werden.

Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage: www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf eingestellt.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 10. bis 12. Dezember 2019 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 19. Dezember, beraten und entschieden werden.

Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge und Einwendungen bitte per Post oder E-Mail an die

Stadt Waiblingen
Fachbereich Finanzen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
fachbereich-finanzen@waiblingen.de

schicken.
Waiblingen, 9. Oktober 2019
Fachbereich Finanzen

Widerspruch gegen das Übermitteln von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden.

Die Auskunft beinhaltet

- Vor- und Familiennamen
- Doktorgrad und
- derzeitige Anschriften sowie
- sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden.

Widerspruch gilt bis Widerruf

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Waiblingen, im Oktober 2019
Abteilung Bürgerbüro

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Östlich des Rötelparks“

Der Gemeinderat hat am 17. Oktober 2019 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 3.11.2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Östlich des Rötelparks“, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan vom 7.1.2019 mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 7.1.2019 mit redaktionellen Änderungen vom 6.8.2019. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die DIN-Vorschriften, auf die der Bebauungsplan verweist, werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr), und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr), bereitgehalten.

Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung wird ergänzend auch in das Internet (<http://geoportal.waiblingen.de>) eingestellt.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb ei-

nes Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. § 215 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO).

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen:

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Schorndorfer Straße – Wohnen im Bereich der Flstnr. 4257 bis 4254/2“

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 17. Oktober 2019 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Schorndorfer Straße – Wohnen im Bereich der Flstnr. 4267 bis 4254/2“, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 9.9.2019.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend angeführte Abgrenzungsplan und eine Kurzbegründung liegen vom 4. bis zum 15. November 2019 – je einschließlich – im

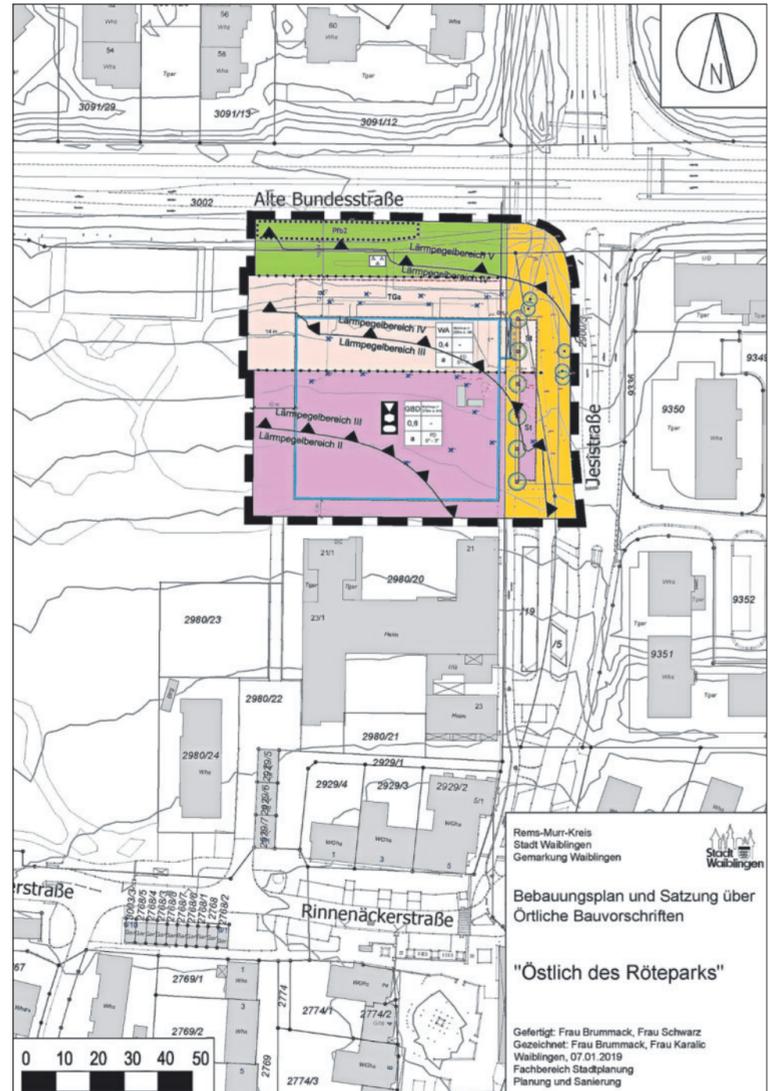
Foyer vor dem IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30-14.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de/de/Das-Rathaus/Buerger-service/Buergerservice-A-Z bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Frau Ott-Najafi unter der Telefonnummer 07151 5001-3124 zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie die Anschrift gespeichert werden. Die vorgebrachten Stellungnahmen werden dem Gemeinderat nicht öffentlich zur Prüfung und Entscheidungsfindung vorgelegt und im Übrigen anonymisiert.

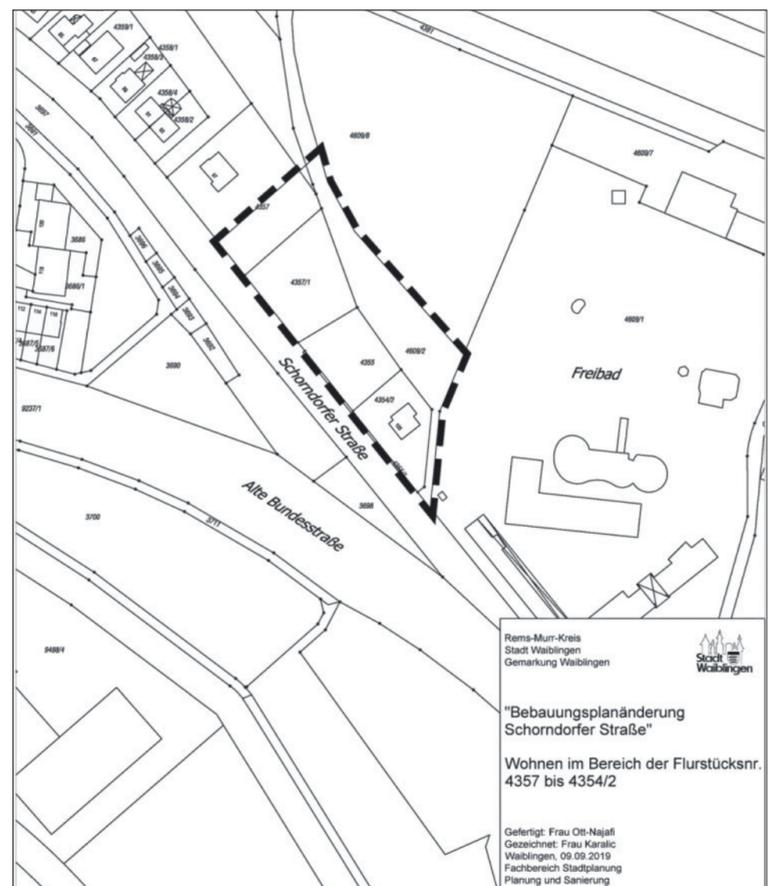
Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am Mittwoch, 6. November 2019, von 18 Uhr an im Ratssaal des Rathauses Waiblingen öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 18. Oktober 2019
Fachbereich Stadtplanung



1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Waiblingen, 18. Oktober 2019
Fachbereich
Stadtplanung



Schutz vor Gewalt

Mehr Sicherheit für Frauen

Gewalt erkennen und ihr richtig begegnen – ein dreiteiliges Seminar der „Initiative Sicherer Landkreis“ und des Polizeipräsidiums Aalen wird in der Kriminalpolizeidirektion, Alter Postplatz 20, angeboten: am Dienstag, 5. und 12. November, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 16. November 2019, von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober. Mädchen von 16 Jahren an und Frauen, die ihren Wohnsitz im Rems-Murr-Kreis haben, können daran teilnehmen, um ihre eigene Sicherheit zu verbessern. Am dritten Seminartag stehen Selbstverteidigung bzw. Selbstbehauptung auf dem Programm; unterrichtet wird von einer Psychologin (Mitarbeiterin der Polizei) und einem Fachlehrer für Selbstverteidigung.

Die Teilnahme an dem Seminar soll Frauen mehr Sicherheit im Umgang mit Gewalt vermitteln. Ziele sind Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und das Selbstwertgefühl zu stärken. Nur so besteht die Möglichkeit, aus der Opferrolle auszubrechen und sich gegen Übergriffe, auch verbaler Art, erfolgreich zu wehren.

Die Gebühr beträgt 25 Euro. Anmeldung und Information: Polizeipräsidium Aalen, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, Referat Prävention, Frizstraße 5, 70734 Fellbach, Telefon 0711 5772-210, E-Mail: fellbach.praevention@polizei.bwl.de.

Erfolgreiche Waiblinger Sportler melden

Höchstleistungen werden bei Sportlerehrung ausgezeichnet

Die Sportlerehrung ist in diesem Jahr am Freitag, 29. November 2019, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen geplant. Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbe-

werben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden schon zur

Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens Freitag, 25. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, Telefon 07151 5001-1730, Fax 5001-1739, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, melden. Die Meldefomulare und Ehrungskriterien können im Internet heruntergeladen werden.

Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

Darüber hinaus will die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Fotos von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

www.waiblingen.de

Winterdienst startet

Verträge werden verlängert

(red) Der Winterdienst wird in der bevorstehenden Saison wieder von den Firmen Adolf Gantner aus Bittenfeld und Jakob Gantner aus Hohenacker übernommen. Einer Vertragsverlängerung hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. Oktober 2019, zugestimmt. In der Ausschreibung für das Jahr 2018/2019 war schon geregelt worden, dass dies in gegenseitigem Einverständnis möglich ist. Dies haben die beiden Bieter mit Schreiben im August bestätigt: dass sie den Winterdienst zu denselben Konditionen, wie in der ursprünglichen Ausschreibung formuliert, übernehmen. 160 000 Euro werden dafür im Haushaltsplan bereitgestellt. Beinhaltet ist in den Arbeiten der Winterdienst auf öffentlichen Wegen, Plätzen, auf Friedhöfen in den Ortschaften und an Schulen, Kindertagesstätten, sozialen Einrichtungen sowie in der Kernstadt und den Ortschaften. Der Rufbereitschaftsplan gilt von 11. November an – wenn nichts dazwischen kommt.

Spielmobil pausiert

Im November wieder unterwegs

Das Spielmobil der Stadt ist erst wieder im November unterwegs. Die Angebote im Monat Oktober entfallen.

Gebäude am Oberen Ring wird ertüchtigt

Außer Dach und Lüftung sollen Duscharmaturen und Toiletten für die nächsten Jahre fit gemacht werden

(red) Ein Konzept, wie das Gebäude Oberer Ring 3 für die nächsten Jahre ertüchtigt werden könnte, hat Michael Gunser, Fachbereichsleiter Hochbau und Gebäudemanagement, am Dienstag, 8. Oktober 2019, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt.

Saniert werden müssen das Dach des Haupt- und Nebengebäudes; Malerarbeiten an Decken, Wänden, Fassade, an der Holzverschalung und am Dachgebälk sind erforderlich; auch die Lüftungsanlage sollte erneuert werden. Dafür fallen Kosten in Höhe von etwa 150 000 Euro an. Die AGTIF-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat hatte im Mai dieses Jahres einen Antrag gestellt, ein Konzept für die Sanierung der Umkleiden und der WC-Anlagen zu erarbeiten.

Dass immer mal wieder etwas an dem früheren Tennisheim am Oberen Ring getan werden müsse, sei klar gewesen, erklärte Gunser, denn es sei einer hohen Frequenz ausgesetzt. Der städtische Hochbau sei ständig am Nachjustieren, um die Nutzung des Gebäudes zu gewährleisten. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen

seien wesentliche Punkte erreicht, die den Vereinen die Möglichkeit böten, das Gebäude für weitere Jahre nutzen zu können.

Die Kosten dafür seien kein Pappenstiel, aber sie führten dazu, dass ordentlich Sport betrieben werden könne. Sollte der Wunsch bestehen, die Duschen auch zu sanieren, dann müsste

der Beschluss um 25 000 Euro erweitert werden.

Einen Neubau schloss Baubürgermeister Dieter Schienmann zum jetzigen Zeitpunkt aus, auch wenn man sich „perspektivisch Gedanken darüber machen“ sollte. Deshalb sei die Anregung aufgenommen worden, die Duscharmaturen, die noch aus den 60er- oder 70er-Jahren stammten, auszutauschen.

Matthias Kuhnle von der FW-DFB-Fraktion wies darauf hin, dass es als gastgebender Verein schwierig sei, solche Zustände zu vermitteln. Aus seiner Sicht gehörten die Toiletten saniert – Schienmann waren die Duscharmaturen wichtiger. Die zusätzlichen Kosten seien zu rechtfertigen, betonte er. Tiefer in die Sanierung einzusteigen, konnte er nicht empfehlen. Die Lüftung und das Dach seien notwendige Arbeiten, sagte Schienmann, die Malerarbeiten nicht, dennoch riet er dazu. Die vorgesehenen Arbeiten wurden um die Duscharmaturen und die zu sanierenden Toiletten erweitert, so dass sich die Kosten von 150 000 Euro auf 185 000 Euro erhöhen werden.

Der Gemeinderat schloss sich am Donnerstag, 17. Oktober, dem Vorgehen an. Im Sommer 2020, wenn die Vereine Sommerpause haben, soll saniert werden.

Soziale und pflegerische Berufe kennenlernen

Ludwig-Schlaich-Akademie

Die Ludwig-Schlaich-Akademie der Diakonie Stetten informiert am Freitag, 25. Oktober 2019, in der Devisenstraße 9 bei einem „Tag der offenen Tür“ über ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in sozialen und pflegerischen Berufen von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 16 Uhr bis 18 Uhr die verschiedenen Ausbildungsberufe mit einem unterhaltsamen Programm vorgestellt. Der „Tag der offenen Tür“ richtet sich an Schüler und Schulabgänger in der Orientierungsphase, an Eltern, Mitarbeiter sozialer Einrichtungen und alle Interessierten, die das Angebot der Akademie kennenlernen wollen. Informationen auch im Internet: www.lsak.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Abbruch eines Park and Ride-Parkhauses

Folgende Arbeiten fallen in einzelnen an:

Abbruch Stahlbetonkonstruktion	ca. 1 700 m ³
Ausbau und Entsorgung von Asphalttschichten	ca. 420 m ³
Ausbau und Entsorgung von Bitumenabdichtung	ca. 4 000 m ²
Ausbau und Entsorgung von Pflasterbelägen	ca. 2 100 m ²

Vergabeunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung: <https://www.subreport.de/E31625665>.

Ausführung: März 2020 bis Mai 2020

Eröffnungstermin: 20. November 2019 um 14 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt müssen die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorliegen. Es sind Angebote in elektronischer Form und in Papierform zugelassen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 30. Dezember 2019

Vergabepflicht: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadt Waiblingen und bewirtschaftet insgesamt 2 178 Stellplätze in Garagen und auf Freiflächen. Im Auftrag der Stadt Waiblingen werden die Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit betrieben sowie abgeschlossene Parkplätze unterhalten. Beim Bahnhof Waiblingen wird zudem eine E-Bike-Station mit zehn Pedelecs und fünf Fahrrädern betrieben. Am Bahnhof Waiblingen werden 96 und am Bahnhof Neustadt-Hohenacker 21 Fahrradboxen vermietet. Zum Jahresende 2019 kommt am Bahnhof Waiblingen ein Fahrradparkhaus „Radhaus“ mit 120 Plätzen hinzu.

Zum 1. März 2020 suchen wir einen

Leiter der Geschäftsstelle (m/w/d) in Vollzeit

Zu Ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Kaufmännische Verwaltung, Personalverwaltung, Personaleinsatzplanung.
- Koordinierung des Betriebs der Parkierungsanlagen, Behebung von Störungen, Überwachung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen oder Wartungen.
- Überwachung der Qualitätsstandards.
- Öffentlichkeitsarbeit, Pflege des Internetauftritts.
- Fuhrparkmanagement, Betreuung Parkleitsystem.
- Assistenz der Geschäftsführung

Wir erwarten eine kaufmännische Ausbildung, technisches Verständnis im Bereich Parktechnik sowie sicheres Auftreten, Kommunikations- und Teamfähigkeit und eine selbstständige Arbeitsweise.

Die Eingruppierung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 21. November 2019 mit den üblichen Unterlagen an die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Geschäftsführer Thomas Schaal, 07151 5001-1120.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Zwangsvollstreckung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 19. November 2019, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

- Ein-Zimmer-Wohnung mit Kochnische und Dusche/WC, Terrasse im EG (Mitte/West) und Abstellraum im UG, etwa 31,28 Wohnfläche, sowie Tiefgaragenbox, Baujahr etwa 1985; Beim Wasserturm 19, 71332 Waiblingen.

Der Verkehrswert wurde auf 78 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 2018 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen im Internet: www.zvg.com. Ansprechpartner des Gläubigers für Interessenten: Rechtsanwalt Lanz, Telefon 0711 9764-106.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsvollstreckungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Stuttgart-Bad Cannstatt, 30. September 2019 Amtsgericht

Kein Hund auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind davon nur Blindenhunde. Waiblingen, im Oktober 2019 Abteilung Ordnungswesen

AUS DEM NOTIZBÜCHLE

„Armut ist ein Thema von hoher Priorität“

Dass Armut und die Unterstützung bei schwierigen Lebenslagen für die Stadt Waiblingen ein Thema von hoher Priorität sei, hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Donnerstag, 17. Oktober 2019, bei der Armutskonferenz in der Christuskirche betont. Als konkrete Maßnahmen zählte sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zentrales Ziel der Kommunalpolitik auf. „Umfassende und sehr flexible Betreuung-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten ermöglichen den Eltern die Berufstätigkeit.“ Zudem stehe die Anlaufstelle Elternberatung zur Verfügung und in den Kindertagesstätten seien 26 qualifizierte Leitungskräfte als individuelle Familienbegleiter eingesetzt. Verschiedene Bundesprogramme wie zum Beispiel „Starke Netzwerke – Netzwerk Elternbegleitung Waiblingen in Kooperation mit der Famili-

enbildungsstätte Waiblingen sorgten für frühzeitige Unterstützung und versuchten Chancengleichheit herzustellen – in diesem Zuge sei auch eine Spielgruppe zum begleitenden Kita-Einstieg im Marienheim eingerichtet worden.

Daneben biete das KARO Familienzentrum mit den Organisationen pro familia, fbs, Tageselternverein, FraZ – Frauen im Zentrum, Diakonie Stetten, Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz und Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Schorndorf-Waiblingen auch eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Mit der Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen werde überschuldeten Personen in finanziellen und alltagspraktischen Angelegenheiten notwendige Hilfestellung geboten. Im Bereich der Kinder- und Jugendförderung gebe es zahlreiche Angebote der mobilen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Freizeitpä-

dagogik in Kooperation mit anderen Institutionen.

Außerdem verfolge die Stadt Waiblingen mit dem Stadtpass das Ziel, Familien und Personen über die bestehenden gesetzlichen Leistungen hinaus zu helfen, zum Beispiel durch kostenlose oder ermäßigte Nutzung der städtischen Einrichtungen oder Freizeitangebote in Vereinen bzw. Institutionen.

Christiane Dürr verwies darauf, dass die Willkommensbesuche ein Ergebnis der Waiblinger Armutskonferenz im Jahr 2013 gewesen seien und sich seit 2014 als festes Angebot in Waiblingen etabliert hätten und dass mehrere wichtige Ansatzpunkte gebe, wie Familie, Bildung und Beruf, aber auch Teilhabe und Integration bei der Bekämpfung von Armut in Waiblingen zum Zuge kämen.

Die Armutskonferenz war eine Veranstaltung innerhalb der landesweiten Aktionswoche „Armut bedroht alle“.

Unterhaltung und Service für allerlei Lebenslagen

Stadtseniorenrat Waiblingen

Der „Kinotreff 50plus“ ist eine Kooperation des Stadtseniorenrates Waiblingen mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52; die Filme beginnen jeweils um 16 Uhr. Vor dem Film besteht von 15 Uhr an die Möglichkeit, sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen. Die nächsten Termine sind: 12. November: „Ballon“ und am 10. Dezember: „Yes, terday“. Weitere Informationen: www.traumpalast.de oder auf der Seite des Stadtseniorenrats.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Sporthalle unterhalb der Friedenschule, Ringstraße 26, ein: montags von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr wird gespielt, ebenso wie mittwochs zwischen 8.15 Uhr und 9.45 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden, Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, Tel. 204737.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Men-

schen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnungsbau kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Tel. 5001-2340.

Sorgentelefon für Senioren

Beim „Sorgentelefon“ für Ältere hilft Stadtseniorenrat Holger Gehlenberg weiter. Die Probleme und Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, wird ein geeigneter Ansprechpartner vermittelt. Kontakt: Tel. 01575 5381929.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: Tel. 07191 92797-0. Beratungsangebote werden außerdem don-

nerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung, wenn nichts anderes genannt ist):

- Bittenfeld, im Rathaus: am 7. November.
- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11-13: am 28. November.
- Hohenacker, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 14. November.
- Neustadt, im Rathaus: am 31. Oktober. Weitere Sprechstunden
- Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 25. November.
- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 30. Oktober.
- Im Forum Süd/Stadtteilmanagement, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 5001-2693.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.